



2012

Deutsche Nationalbibliothek (Leipzig, Frankfurt am Main)

Redaktion: Barbara Fischer

Übersetzung: Mark Hudson

Technische Bearbeitung: Angelika Cremer-Reiber

Titelfoto: Alexander Schmidt / PUNCTUM

Dieser Jahresbericht und weitere Informationen über
die Deutsche Nationalbibliothek sind erhältlich bei:

Deutsche Nationalbibliothek

Marketing und Kommunikation

Adickesallee 1

60322 Frankfurt am Main

E-Mail: b.fischer@dnb.de

www.dnb.de

Auskünfte zur Gesellschaft für das Buch e. V., dem
Förderverein der Deutschen Nationalbibliothek, erteilt:

Gesellschaft für das Buch e. V.

c/o Deutsche Nationalbibliothek

Adickesallee 1

60322 Frankfurt am Main

Druck: Henrich Druck + Medien GmbH, Schwanheimer Str. 110, 60528 Frankfurt am Main

© Diese Publikation ist auf alterungsbeständigem,
säurefreiem Papier im Sinne von ISO 9706 gedruckt.

ISSN 1864-2640

Jahresbericht 2011

2011

Berichte

- 4 Bericht der Generaldirektorin
- 16 Annual Report of the Director General
- 26 Drei Fragen
- 30 Jahresbericht der Gesellschaft für das Buch
- 32 Herausragende Neuerwerbungen

Fakten

- 40 Erwerbung
- 42 Deutsche Nationalbibliografie
- 42 Normdateien
- 43 Bibliografische Dienste
- 43 Nationales ISSN-Zentrum
- 44 Benutzung, Auskunft, Archivierung
- 46 Bestandserhaltung
- 47 Deutsches Musikarchiv
- 48 Spezielsammlungen
- 52 Haushalt und Personal
- 53 Ausbildung
- 53 Öffentlichkeitsarbeit
- 62 Gremien der Deutschen Nationalbibliothek
- 65 Organisationsübersicht
- 66 Mitarbeit in Gremien

Jahresbericht 2011

2011 Am 9. Mai eröffnete Kulturstaatsminister Bernd Neumann den vierten Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig. Er unterstrich in seinem Grußwort die kulturbewahrende Funktion von Bibliotheken. 500 Gäste aus Politik und Kultur, Baubeteiligte und Freunde der Bibliothek sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten das neue Haus. Es bietet dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum Platz für die neue Dauerausstellung, weitere Ausstellungsflächen, einen neuen Lesesaal, Magazine und Büros. Das Deutsche Musikarchiv, das Ende 2010 von Berlin nach Leipzig umgezogen war, hat einen Lesesaal, Ausstellungsflächen, Magazine und Büroflächen erhalten, dazu ein Tonstudio, einen Umschnittplatz und ein Hörstudio.

Bauabschluss und Eröffnung waren die Ereignisse mit der größten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. In der fachlichen Arbeit der Deutschen Nationalbibliothek wurden aber viele Einzelaktivitäten und Entwicklungen vorangetrieben, die im Zusammenspiel ein Ziel haben: Veröffentlichungen in traditionellen und in neuen Formaten möglichst umfassend zu sammeln, zu erschließen, für die Benutzung bereitzustellen und auf Dauer zu archivieren, wie es der Auftrag der Deutschen Nationalbibliothek seit ihrer Gründung am 3. Oktober 1912 ist. 2012 jährt sich das Gründungsdatum zum einhundertsten Mal.

Mit einem Veranstaltungsprogramm von Buchmesse zu Buchmesse feiert die Deutsche Nationalbibliothek 2012 ihr Jubiläumsjahr. Höhepunkte des Festjahres sind die Eröffnung der neuen Dauerausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums, eine Exilausstellung in Frankfurt am Main, das Open-Air-Konzertwochenende in Leipzig, die Vorstellung der Silber-Gedenkmünze und der Sonderbriefmarke in Frankfurt am Main und der Festakt im Leipziger Lesesaal am 2. Oktober.

Sammeln

Wie in den vergangenen Jahren wuchs der Bestand der Deutschen Nationalbibliothek vor allem durch den ungemeinerten Zugang an physischen Medienwerken: Bücher, Zeitschriften, Musikalien und Musiktonträger. Detaillierte Angaben dazu finden sich im statistischen Teil des Jahresberichts.

Netzpublikationen Sammlung und Bearbeitung von Netzpublikationen laufen in der Deutschen Nationalbibliothek überwiegend automatisiert ab. Zu den technischen Schnittstellen via Webformular oder OAI ist als dritte Form das so genannte Hotfolder-Verfahren getreten. Es ermöglicht Abliefern die Bereitstellung von Objekten und Metadaten auf einem Server und stößt von dort den automatischen Import bei der



Die Festgäste bei der Eröffnung des Erweiterungsbaus in Leipzig: Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Architektin Gabriele Glöckler, Kulturstaatsminister Bernd Neumann, Generaldirektorin Elisabeth Niggemann, Jan Mücke, Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (vorne, von rechts). Foto: DNB / Bärbel Kaiser

Deutschen Nationalbibliothek an. Der Hotfolder ergänzt die verschiedenen Ablieferungsmöglichkeiten um ein massentaugliches Push-Verfahren. Gesammelt werden gegenwärtig Objekte, die in PDF oder E-Pub vorliegen.

Metadaten erreichen mit allen Verfahren zeitgleich mit den Objekten die Bibliothek, sie werden in Katalogeinträge umgewandelt und sind sofort im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek sichtbar; die Publikationen werden archiviert.

Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Zusammenarbeit mit Aggregatoren und Dienstleistern der Buchbranche intensiviert. Die Ablieferung von Netzpublikationen wird damit von Dienstleistern als Service der digitalen Verlagsauslieferung in ihr Dienstleistungsangebot integriert.

E-Paper Der Geschäftsgang zur automatischen Sammlung, Erschließung und Bereitstellung der E-Paper-Ausgaben von über 300 Tageszeitungen wurde in den Routinebetrieb übernommen. Die Sammlung wächst wöchentlich um 1.800 Ausgaben, die an Bildschirmen im Lesesaal zur Verfügung gestellt werden.

Hochschul-Netzpublikationen Seit Mitte des Jahres erfolgte die Umstellung der Ablieferung von Online-Hochschul-

schriften auf den neuen Metadatenstandard XMetaDissPlus. Hochschulbibliotheken mit größeren Mengen an Publikationen verwenden dafür die OAI-Schnittstellen, kleinere Mengen an Hochschulprüfungsarbeiten können über das entsprechende Webformular abgeliefert werden.

Erschließen und bibliografisch verzeichnen

Erschließung Alle physischen Publikationen, die im Jahr 2011 von der Deutschen Nationalbibliothek gesammelt wurden, wurden bibliothekarisch formal erschlossen. Darüber hinaus wurden in der Deutschen Nationalbibliothek rund 150.000 Publikationen intellektuell inhaltlich erschlossen, davon rund 103.000 mit Schlagwörtern und/oder DDC-Notationen. Alle bibliografischen Daten wurden wie gewohnt zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt.

2011 hat die Deutsche Nationalbibliothek die ersten maschinellen Erschließungsverfahren eingeführt. So bewirkt ein automatischer Abgleich, dass die Titeldaten von parallel erschienenen Online- und Druckausgaben miteinander verknüpft und materialartunabhängige Informationen wie Inhaltserschließungsdaten und Normdatenverknüpfungen wechselseitig ausgetauscht werden. Bereits vorhandene Erschließungsdaten kön-

nen auf diese Weise übernommen werden. Dem Nutzer ermöglicht die direkte Verknüpfung zudem einen schnellen Wechsel von der einen zur anderen Ausgabe. Mit einem weiteren Verfahren wird außerdem die stetig zunehmende Zahl der Personennamen, für die keine intellektuelle Bearbeitung mehr möglich ist, automatisch mit der Personennamendatei verknüpft.

Außerdem wird ein Verfahren der maschinellen Sachgruppenvergabe verwandt. Angewendet wird ein lernendes System, das mit bereits erschlossenen Publikationen trainiert wurde. Noch nicht abgeschlossen ist die Entwicklung eines automatischen Verfahrens für die verbale Inhaltserschließung. Gearbeitet wird an einem System, das maschinenlesbare Texte analysiert, die inhaltstragenden Begriffe als Schlagwörter herauszieht und sie mit dem kontrollierten Vokabular der Normdateien abgleicht.

DDC Nach rund zehnjährigem Bestehen hat sich das Konsortium DDC Deutsch im Herbst aufgelöst. Dieses Gremium, in dem die meisten deutschsprachigen Bibliotheksverbände vertreten waren, hat die Einführung der Dewey Decimal Classification (DDC) im deutschsprachigen Raum begleitet und unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Partnern in allen DDC-Fragen wird selbstverständlich fortgesetzt.

Im abgelaufenen Jahr wurden rund 2.500 Klassen geändert oder neu aufgenommen. Schwerpunkte lagen dabei im Bereich Informatik sowie im Bereich Sprache.

RDA Als erste Institution aus dem nicht anglo-amerikanischen Raum ist die Deutsche Nationalbibliothek als Mitglied ins Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC), das für die Entwicklung und Ausgestaltung der RDA zuständig ist, eingeladen worden. Die Interessen der deutschsprachigen bibliothekarischen Fachcommunity fließen damit direkt in die Entwicklung des Standards Resource Description and Access (RDA) ein. Seit vielen Jahren begleitet die DNB gemeinsam mit den Expertengruppen des Standardisierungsausschusses die Erarbeitung dieses neuen Erschließungsstandards.

Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle für Standardisierung hielten 2011 zahlreiche Vorträge und führten Fortbildungsveranstaltungen zur RDA durch. Im Internet und in der öffentlichen Mailingliste rak-list informiert die Arbeitsstelle für Standardisierung regelmäßig über neue Entwicklungen zu den RDA. Relevante Informationen enthält auch der dreimal jährlich erscheinende »Newsletter Standardisierung und Erschließung«.

GND Die Gemeinsame Normdatei (GND) führt die bislang getrennt gehaltenen überregionalen Normdateien Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD), Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und die Einheitssachtiteldatei (EST-Datei) des Deutschen Musikarchivs in einer gemeinsamen Normdatei zusammen. Am GND-Projekt sind neben der Deutschen Nationalbibliothek alle Bibliotheksverbände im deutschsprachigen Raum sowie die Zeitschriftendatenbank



»Golo Mann. Die Geschichte« - Eine Ausstellung des Buddenbrookhauses Lübeck und des Literaturhauses München in Frankfurt am Main. Foto: DNB / Stephan Jockel

(ZDB) beteiligt. Seit April 2011 steht das GND-MARC-Format zur Verfügung, Ende des Jahres konnte die Entwicklung des GND-Formats abgeschlossen werden. Da bei der Zusammenführung der Normdateien unterschiedliche Regelwerke betroffen sind, wurden für die GND in mehreren Bereichen Übergangsregeln benötigt, die im Oktober vom Standardisierungsausschuss einstimmig angenommen wurden.

VIAF Der VIAF (Virtual International Authority File) ist eine Normdatei, in der bereits existierende, nationale Normdateien virtuell zusammengeführt werden. Ziel des VIAF ist es, weltweit vorhandene Normdaten miteinander zu verlinken und Nutzerinnen und Nutzern Zugang zu Publikationen über Normdaten in der bevorzugten Sprache und Schrift zu ermöglichen. Eine wesentliche Grundlage bilden die Normdaten aus den überregionalen Normdateien des deutschsprachigen Raums. Aus dem deutschsprachigen Raum erfolgen sehr viele Recherchezugriffe auf den VIAF.

Zurzeit werden im VIAF 25 Normdateien von 20 Partnern über ein maschinelles Matching-Verfahren abgeglichen und im Erfolgsfall als Cluster dargestellt. Auch nicht lateinische Schriften wie Hebräisch, Kyrrilisch und Arabisch sind im VIAF zu finden. Damit stellt der VIAF ein sehr gutes, internationales Rechercheinstrument für Personennamen dar. Die Integration von Körperschaftsdatensätzen und Werktiteln ist geplant.

Kataloganreicherung Der Bestand an digitalisierten Inhaltsverzeichnissen wurde auf über 755.000 nahezu verdoppelt. Sie können über den Portalkatalog in Volltextrecherchen einbezogen werden. Neben der Digitalisierung der Inhaltsverzeichnisse von Monografien des laufenden Neuzugangs (Reihe A und B) und retrospektiv derjenigen von Büchern der frühen 1980er-Jahre hat dazu die Übernahme digitalisierter Inhaltsverzeichnisse aus sechs Bibliotheksverbänden beigetragen. Durch die Kooperation mit der MVB Marketing und Verlagsservice des Buchhandels GmbH wuchs der Bestand an inhaltsbeschreibenden Verlagsinformationen um 50.000 auf insgesamt 370.000 Inhaltstexte.

Bibliografische Daten Anfang 2011 wurde der im Jahre 2010 entwickelte Dienst zur Bereitstellung von Normdaten der Deutschen Nationalbibliothek als Linked Open Data in den produktiven Betrieb übernommen. Zusätzlich zu den bisherigen Zugriffsmöglichkeiten (http, FTP) wurden auch eine SRU (Search/Retrieve via URL) und OAI-PMH (Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting) Schnittstelle etabliert. Damit ist nun die Suche in den Daten, sowie das Abrufen mehrerer Datensätze auf einmal möglich.

Das Angebot kostenfreier Formate über die SRU-Schnittstelle für Normdatensätze wurde um RDFxml erweitert. RDF (Resource Description Framework) bedeutet sinngemäß

»System zur Beschreibung von Ressourcen«. Es ist eine Kernkomponente des Semantischen Webs zur Übertragung der Prinzipien des World Wide Web (Verknüpfung, Offenheit, Heterogenität) von Dokumenten auf allgemeine Daten.

Für die Benutzung bereitstellen

Die Deutsche Nationalbibliothek war 2011 an 297 Tagen für die Benutzung geöffnet. Neben den zahlreichen bibliografischen Auskünften machten Titelschutzaskünfte einen großen Anteil der Anfragen aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bücherausgaben und der Magazine in Leipzig und Frankfurt am Main haben 609.996 Leihschein bearbeitet und 569.654 Materialien im Magazin herausgesucht und an die Nutzerinnen und Nutzer ausgegeben. Zum Jahresende standen neben 32 Nationallizenzen und 500 vorinstallierten elektronischen Publikationen auf Datenträgern alle Netzpublikationen an allen Lesesaalrechnern zur Verfügung.

Mit dem Erweiterungsbau für die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig wurden drei weitere Lesesäle eröffnet: der Lesesaal für das Deutsche Musikarchiv, der Lesesaal für das Deutsche Buch- und Schriftmuseum und der Shoah-Lesesaal. Der neue Musiklesesaal bietet an 18 Arbeitsplätzen eine optimale technische Ausstattung zum Hören von Musik. Musiktonträger werden in digitale Versionen umgewandelt. Booklets und andere Begleitmaterialien zu den Tonträgern werden zur Verfügung gestellt. Für die praktische Arbeit mit Noten sind im Musiklesesaal vier Arbeitsplätze mit Klaviaturen versehen. Das Angebot wird durch eine Handbibliothek mit annähernd 5.000 musikwissenschaftlichen Werken abgerundet. Sie ergänzt die umfangreiche musikhistorische und musikbibliografische Spezialbibliothek. Für anspruchsvolle Musikhörer steht ein akustisch isoliertes Hörstudio mit Mehrkanalton / Raumklang (5.1 Standard) zur Verfügung. Im Tonstudio können fast alle Arten von Tonträgern digital umgeschnitten werden.

Seit Mitte des Jahres bietet die Deutsche Nationalbibliothek an ihrem Frankfurter Standort Noten und Musiktonträger ab dem Erscheinungsjahr 1993 zur Benutzung an. Musiktonträger können an den Rechnern im Lesesaal der Bibliothek genutzt werden. Besonders hochwertige Tonqualität wird an einem speziell eingerichteten Abhörplatz und in der Mediathek bereitgestellt.

Mit der Eröffnung des Shoah-Lesesaals, in dem neben weiteren Arbeitsplätzen die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek sowie die Handbibliothek der Sammlung Exil-Literatur aufgestellt sind, rücken zwei wichtige Spezialsammlungen in den unmittelbaren Benutzungsbereich. Er liegt innerhalb des Lesesaal-Kontinuums, in dem die sechs Lesesäle des historischen Gründungsbau und seiner Erweiterungen untereinander über zwei Stockwerke verbunden sind. Seit November ist der Kartenlesesaal durch den neuen Zugang über den Multimedia-/Zeitschriften-Lesesaal angebunden.

Im März konnte der Museumslesesaal den Betrieb aufnehmen. Hier werden die Bestände des Museums für Studium, Forschung und Praxis bereitgestellt. In Freihandaufstellung befinden sich hier etwa 3.500 deutsch- und fremdsprachige Bücher und Fachzeitschriften zur Geschichte der Schrift, des Papiers oder der Buchillustration, des Druck-, Verlags- und Pressewesens sowie viele angrenzende Themenbereiche zur fünftausendjährigen Buch- und Medienkultur.

Digitalisierung Im September hat die Deutsche Nationalbibliothek damit begonnen, rund 8.000 Bücher zu digitalisieren, die aufgrund ihres Erhaltungszustands nicht mehr für die Benutzung zur Verfügung stehen, weil sie beispielsweise durch Säurefraß zu stark geschädigt sind. Die Digitalisate dienen zum einen dem Zweck der Langzeitarchivierung und werden zum anderen in den Lesesälen der Bibliothek zur Nutzung bereitgestellt. Innerhalb von zwei Jahren sollen rund 1,36 Millionen Seiten digitalisiert werden.

Für die Bereitstellung digitalisierter Werke aus dem Bestand der Deutschen Nationalbibliothek wurde ein Bookviewer in Betrieb genommen. Er basiert auf einer Open-Source-Software der Open Library Initiative und setzt die digitalisierten Buchseiten für die Anzeige zu einem am Bildschirm virtuell blätterbaren Werk zusammen.

URN-Service Im europäischen Vergleich verfügt die Deutsche Nationalbibliothek über die längsten und umfangreichsten Erfahrungen auf dem Gebiet URN:NBN. Mit einem erneuerten URN-Resolver wurden Stabilität und Ausfallsicherheit des Systems deutlich verbessert. Die Zahl der in der Deutschen Nationalbibliothek registrierten URNs ist im Jahr 2011 auf fast 7 Mio. angestiegen.

Portalentwicklung Mit der Eröffnung des Leipziger Musiklesesaals konnte das Musikbereitstellungssystem in Betrieb genommen werden. Es ermöglicht, migrierte Musik-CDs des Deutschen Musikarchivs an den Lesesaalplätzen direkt über den Katalog abzurufen und zu hören. Zum Jahresende war der so nutzbare Bestand auf 15.000 CDs angewachsen. Neben dem Zugriff auf den gesamten Bestand kann die Suche im Katalog seit Herbst 2011 auf die Teilbestände Deutsches Musikarchiv, Exilsammlungen und Deutsches Buch- und Schriftmuseum eingegrenzt werden.

Im März 2011 ist die neue Suchmaschine für das Webportal der Deutschen Nationalbibliothek in Betrieb genommen worden. Sie ermöglicht, die Metadaten sowie die eingescannten Inhaltsverzeichnisse im Gesamtbestand der Deutschen Nationalbibliothek zu durchsuchen. Mit der Suchmaschine wurde eine neue technische Basis implementiert, die langfristig eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Katalogrecherche ermöglicht. Die Wahl fiel auf Apache Solr/Lucene, einer

Open-Source-Software auf der Basis der Programmiersprache Java.

Auf Dauer archivieren

Bestandserhaltung 100.000 gedruckte Werke hat die Deutsche Nationalbibliothek im Jahr 2011 entsäuert; das entspricht einem Gewicht von rund 34.000 kg.

Langzeitarchivierung Die konzeptionellen Grundlagen für ein digitales Langzeitarchiv hat die Deutsche Nationalbibliothek im Projekt kopal geschaffen. Nach Ende dieses Projekts hat sie das Archiv weiterentwickelt und mit neuen Komponenten in interne Abläufe eingegliedert. Eine für ständig steigende Anforderungen neu konzipierte Hardwareausstattung für das Langzeitarchiv auf Basis der IBM-Entwicklung DIAS wurde einem Testplan unterworfen und abgenommen. Von besonderer Bedeutung war dabei neben funktionalen Themen die Performanz des Systems.

Die Deutsche Nationalbibliothek engagiert sich auch weiterhin in nationalen und europäischen Projekten zur digitalen Langzeitarchivierung, um in diesem immer noch recht neuen Forschungsgebiet die Berücksichtigung praktischer Anforderungen zu unterstützen, aber auch bei der Weiterführung und beim Ausbau vorhandener Ansätze mitzugestalten.

Engagieren und vernetzen

Internationale Aktivitäten Die Conference of European National Librarians (CENL) ist die Vereinigung der Direktorinnen und Direktoren der europäischen Nationalbibliotheken. Die europäischen Nationalbibliotheken sind mit dem Informationsdienst The European Library im Internet vertreten. The European Library bietet einen einheitlichen Zugang zu den Bibliotheken und ihren Dienstleistungen sowie eine integrierte Suche über die Kataloge und Sammlungen von derzeit 46 europäischen Nationalbibliotheken mit mehr als 150 Mio. bibliografischen Daten. Vorsitzende von CENL war bis September 2011 die Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek, Dr. Elisabeth Niggemann.

Aktuelle Themen sind Digitalisierung, Langzeitsicherung elektronischer Publikationen, Urheberrecht und privat-öffentliche Partnerschaften. Die CENL Working Group on Copyright war 2011 am Branchendialog zu vergriffenen Werken beteiligt, der von der Europäischen Kommission initiiert worden war. Auf der Jahrestagung in Kopenhagen beschloss CENL, die von den Nationalbibliotheken über The European Library bereitgestellten Metadaten künftig als open data zur Verfügung zu stellen, sodass sie frei nachnutzbar sind. CENL als Träger von The European Library beschloss eine neue strategische Ausrichtung des Informationsdienstes, die seit Januar 2011 im EU-finanzierten Projekt Europeana Libraries bearbeitet wird.



Das Podium der Diskussionsveranstaltung »Formen des Erinnerns« im Frankfurter Haus: Ruth Klüger, Sylvia Asmus, Herta Müller, Volker Weidermann, Edita Koch und der Moderator Jochanan Shelliem. Foto: DNB / Stephan Jockel

Europeana 2011 wurde die Europeana in den Routinebetrieb überführt und bot im November Zugang zu mehr als 20 Mio. digitalen Objekten aus mehr als 1.500 Kultureinrichtungen aus allen europäischen Ländern. Die Europeana ermöglicht eine Suche über die digitalisierten Sammlungen europäischer Bibliotheken, Archive und Museen. Trägerin der Europeana ist die im November 2007 gegründete Europeana Foundation, deren Vorsitzende Dr. Elisabeth Niggemann bis Ende Oktober 2011 war. Als deutsche Partnerinstitution ist die Deutsche Nationalbibliothek auch weiterhin an Entwicklung und Ausbau der Europeana aktiv beteiligt.

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum einhundertsten Mal. Das Projekt »Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten: Europas virtuelles Gedächtnis – Europeana« hat sich zum Ziel gesetzt, die privaten Erinnerungen an diese Katastrophe des 20. Jahrhunderts zu sichern und in digitaler Form öffentlich zugänglich zu machen. Deutschland war unter der Leitung der Deutschen Nationalbibliothek der Startpunkt der von der Europeana initiierten und durchgeführten Kampagne. Bis 2014 sollen zehn europäische Länder beteiligt und so eine vielfältige, multinationale und zugleich persönliche, private Perspektive auf die kollektive Erfahrung des Ersten Weltkriegs ermöglicht werden.

Deutsche Digitale Bibliothek In der ersten Projektphase zum Aufbau der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) haben die Projektpartner an der Metadatenanalyse, am konzeptionellen und technischen Metadaten-Mapping sowie an der Auswahl und Qualität des gewünschten digitalen Contents gearbeitet. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Arbeiten der Facheinrichtungen koordiniert und intensiv dabei mitgewirkt.

Ende Dezember wurde das Kernsystem mit einer ersten Stufe der Portal-funktionalitäten an das Kompetenznetzwerk übergeben.

Parallel dazu hat die Deutsche Nationalbibliothek an der Erstellung von virtuellen Ausstellungen mitgearbeitet, die beim Start der DDB einbezogen werden. Zwei Filme wurden erstellt und das Corporate Design für den künftigen Auftritt der DDB erarbeitet. Für die Datenlieferungen von Archiven, Bibliotheken und Museen an die DDB wurde ein Datenüberlassungsvertrag entworfen.

Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen wurden eingeladen, sich bei der DDB zu registrieren und damit am Portal und am Netzwerk DDB zu partizipieren. Um die Institutionen beim Weg in die DDB zu begleiten, wurde ein Helpdesk eingerichtet. Eine Arbeitsgruppe des Kompetenznetzwerks (AG Innovation und Forschung) wird die Weiterentwicklung der DDB koordinieren und übernimmt die Erprobung und Integration von Werkzeugen und Diensten sowie die Einrichtung von Schnittstellen zur Bereitstellung von Mehrwertdiensten und funktionalen Erweiterungen der DDB.

Urheberrecht Auch im Jahr 2011 war das Thema Urheberrecht von außerordentlicher Bedeutung: Nach wie vor ist eine rechtskonforme Nutzbarkeit von Veröffentlichungen im Rahmen digitaler Bibliotheken für Projekte wie die Europeana und die DDB erfolgskritisch, da hier kulturelles Erbe aus den unterschiedlichsten Bereichen digitalisiert über die Grenzen der einzelnen zuliefernden Organisationen hinaus angeboten wird. Nach wie vor sind diese Projekte durch gesetzgeberische Maßnahmen zu flankieren und damit Rechtssicherheit zu schaffen.

Ein besonderes Augenmerk galt 2011 den so genannten verwaisten und vergriffenen Werken. So arbeitete die Deutsche Nationalbibliothek gemeinsam mit anderen Bibliotheken, nationalen wie internationalen Verbänden, Autoren und Verlegern auf europäischer Ebene unter Moderation der EU-Kommission mit an einem Memorandum of Understanding, das die Eckpunkte zur Nutzung vergriffener Werke festlegt. Die EU-Kommission brachte zudem eine Richtlinie zur erlaubten Nutzung verwaister Werke auf den Weg. Die Deutsche Nationalbibliothek hat sich auch hier mit Stellungnahmen und der Teilnahme an Anhörungen national wie international beteiligt und wird diese lebhafteste Diskussion gerade im Blick auf die nationale Gesetzgebung des Dritten Korbs des Urheberrechts weiterhin aktiv begleiten.

In Projekten zusammenarbeiten

Langzeitarchivierung

APARSEN APARSEN ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung. Es hat im Jahr 2011 seine Arbeit aufgenommen und wird bis 2014 im 7. Forschungsrahmenprogramm von der Europäischen Kommission gefördert. Im Lauf des Jahres formierten sich Arbeitsgruppen, in denen Teilnehmer aus 13 Ländern und 30 Institutionen, darunter die Deutsche Nationalbibliothek, ihre Erfahrungen, Forschungs- und Entwicklungsabsichten vernetzen.

Digital Preservation for Libraries (DP4lib) In kopal wurde eine mögliche Nachnutzung in einem Mandantenmodell gesehen, bei dem jede archivierende Institution eine aktive Rolle übernimmt. Im DFG-geförderten Projekt DP4lib wird dieser Gedanke weitergetragen und auf Basis der Vorarbeiten in kopal technisch und organisatorisch ein kooperativer Langzeitarchivierungsservice entwickelt. Da eine teilweise Integration dieser Services in die produktiven Geschäftsprozesse der Deutschen Nationalbibliothek beabsichtigt ist, wurden sie bis Ende Oktober auf Testebene in den Netzpublikationsgeschäftsgang integriert und erfolgreich getestet. Einzelne Aspekte der Services befinden sich bereits im produktiven Einsatz.

KEEP Das EU-Projekt KEEP hat das Ziel, die Langzeitverfügbarkeit des kulturellen Erbes durch Entwicklung flexibler Zugriffswerkzeuge und Speicherung einer großen Bandbreite von digitalen Objekten zu gewährleisten. 2011 wurde ein Prototyp fertiggestellt, die Dokumentation des Konzepts überarbeitet und die rechtsvergleichende Studie zu den Grundbedingungen der Langzeitarchivierung von Multimediaobjekten, die im Rahmen des Projekts entstanden ist, fortgeschrieben.

LuKII LOCKSS und KOPAL Infrastruktur und Interoperabilität (LuKII) ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Projekt, das von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Deutschen Nationalbibliothek kooperativ durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist die Interoperabilität des verteilten Archivsystems LOCKSS (Lots of Copies Keep Stuff Safe) und des im Projekt kopal entstandenen Archivsystems. Das insbesondere in den USA im wissenschaftlichen Bereich etablierte System LOCKSS bietet eine Open-Source-Software, die eine kostengünstige, redundante Speicherung bei allen vernetzten LOCKSS-Partnern als Peer-to-Peer-Netzwerk ermöglicht. Im deutschen LOCKSS-Netzwerk werden zudem die Universität Regensburg, die Bayerische Staatsbibliothek, die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, das Forschungszentrum Jülich, die SUB Göttingen und das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen teilnehmen. Das Projekt wird außerdem aktiv unterstützt von der Library of Congress (LoC) und der Stanford University.

Im Jahr 2011 wurden die Interoperabilitätsmodule zwischen LOCKSS und kopal implementiert und erprobt. Hierbei standen insbesondere die Generierung und Speicherung von technischen Metadaten nach dem kopal-Modell für die Objekte des LOCKSS-Systems sowie der Objektaustausch zwischen beiden Systemen im Vordergrund. Dazu wurden unter anderem Schnittstellen geschaffen, die einen Austausch der Systeme ermöglichen. Außerdem sind Migrationsszenarien für Objekte aus dem LOCKSS-System in Vorbereitung, die jetzt erprobt werden sollen.

nestor Schwerpunktthemen von nestor, dem Kompetenznetzwerk für digitale Langzeitarchivierung, waren Webharvesting, Zertifizierung und Standardisierung sowie die Archivierung von Forschungsdaten.

Auf Grundlage der DIN 31644 (»Vertrauenswürdige digitale Archive«), die im Frühjahr 2012 veröffentlicht wird, wird von der AG Zertifizierung ein Zertifizierungsverfahren entwickelt und getestet, das sich in ein europäisches Rahmenwerk einpasst (European Framework for Audit and Certification). Im November 2011 wurde die DIN Norm 31645 (Information und Dokumentation - Leitfaden zur Informationsübernahme in digitale Langzeitarchive) veröffentlicht, die von dem Arbeitskreis »Ingest« im DIN Normenausschuss »Schriftgutverwaltung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationsobjekte« (NABD15) auf der Grundlage des nestor-Leitfadens »Wege ins Archiv« entwickelt wurde. Im September wurde gemeinsam mit dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten und GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften ein Workshop zum Thema Langzeitarchivierung sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Daten durchgeführt. Ein Handbuch »Langzeitarchivierung von Forschungsdaten - Eine Bestandsauf-

nahme« durchläuft die letzte Redaktionsphase und wird Anfang 2012 veröffentlicht. Eine Checkliste zur Auswahl von Systemen und Systemkomponenten für die digitale Langzeitarchivierung wurde von der AG Kooperation & Vernetzung erarbeitet und steht auf der nestor-Webseite allen Interessierten zur Verfügung.

SHAMAN Im EU-Projekt SHAMAN wird eine umfassende vernetzte Langzeitarchivierungsinfrastruktur konzipiert und implementiert. Die Deutsche Nationalbibliothek unterstützte die Zusammenführung der Projektergebnisse und wirkte bei deren Präsentation und Vermittlung mit. Ein weiterer Schwerpunkt war die Identifikation und Ausformulierung von Policy-Grundsätzen als Leitlinien für die Ausgestaltung zukünftiger Langzeitarchivierungs-Services.

Digitale Bibliothek

culturegraph.org culturegraph.org ist eine Plattform für Dienste und Projekte rund um die Themen Datenvernetzung, Persistent Identifier und Linked Open Data für kulturelle Entitäten. Ausgangslage ist die Existenz vieler verschiedener bibliografischer Datenbanken von Bibliotheken, Verlagen und Bibliotheksverbänden. Die AG Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) hat den Projektpartnern Deutsche Nationalbibliothek und Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) den Auftrag erteilt, eine Lösung für die Integration bibliografischer Daten aus verschiedenen Quellen zu entwickeln. Die gemeinsamen Bestrebungen zielen darauf ab, verbundübergreifende Identifier zu etablieren. In der ersten Projekthälfte wurde eine neue Infrastruktur aufgebaut, um Import und Analyse von großen Datenbeständen effizient durchführen und deren Ergebnisse präsentieren zu können.

IMPACT Mit der Eröffnung des Kompetenzzentrums im Oktober endete das letzte IMPACT-Projektjahr. Das unter Federführung der Deutschen Nationalbibliothek entstandene Helpdesk wurde weiter betreut. Insgesamt konnten damit im Projekt knapp 21 Mio. Namen für den Aufbau von Computerlexika zur Verbesserung der OCR und des Retrievals zur Verfügung gestellt werden.

ODE Das Projekt Opportunities for Data Exchange (ODE) untersucht Herausforderungen und Chancen beim Austausch und der Nachnutzung von Forschungsdaten. Es wird im 7. Forschungsrahmenprogramm von der Europäischen Kommission gefördert. Zum Ende der ersten Projekthälfte im Oktober 2011 konnten zwei wichtige Teilergebnisse veröffentlicht werden: Die Broschüre »Ten Tales of Drivers & Barriers in Data Sharing« beschreibt aus dem Blickwinkel von zehn Entscheidungsträgern aus Wissenschaft, Infrastruktureinrichtung und



Generaldirektorin Elisabeth Niggemann und Michael Fernau, Direktor des Leipziger Hauses, pflanzen einen Baum für Birgit Schneider (†), Direktorin in Leipzig bis 2007. Foto: DNB / Norbert Bensch

der Forschungsförderung Anreize und Hindernisse beim Austausch von Forschungsdaten. Der Report »Integration of Data and Publications« beleuchtet die zunehmende Integration von Daten und Publikationen aus Sicht der Wissenschaftsverlage und Bibliotheken. Er enthält eine Bestandsaufnahme, stellt aktuelle Entwicklungen und Initiativen vor und beleuchtet Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

PersID Das Projekt PersID (Persistent Identifier) zur Vereinheitlichung und Vernetzung der Persistent-Identifier-Lösungen in Europa wurde im Jahr 2011 abgeschlossen. Innerhalb der Projektlaufzeit konnte die Verwendung von Persistent Identifier in der Wissenschaft gefördert und das Thema in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Die Arbeit an Standards wird nach Projektende fortgesetzt. Da die Erfahrungen aus dem Projekt zeigen, dass verschiedene Persistent Identifier-Systeme zukünftig parallel nebeneinander existieren werden, fanden erste Kooperationsgespräche mit DOI, Handle etc. statt. Langfristig wird angestrebt, nach dem bereits existierenden Meta-Resolver für alle Persistent Identifier eine browserbasierte Lösung zum Resolving von URNs zu schaffen. Mit ehemaligen Projektpartnern und weiteren Interessierten fand in Frankfurt am Main ein erstes Treffen zur Bildung eines URN:NBN Cluster statt. Die Deutsche Nationalbibliothek betreibt zurzeit bereits den Resolver für Europeana Connect, weitere europäische Partner erwägen, die Pflege und Anpassung der Resolver-Software an die Deutsche Nationalbibliothek zu übertragen.

THESEUS ALEXANDRIA und **CONTENTUS** sind Teilprojekte von **THESEUS**, einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie finanzierten Forschungsprogramm zur Entwicklung einer neuen internetbasierten Wissensinfrastruktur.

Der Anteil der Deutschen Nationalbibliothek am Projekt **ALEXANDRIA** wurde erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Arbeit waren die ontologische Modellierung von Medien und von verwandten Entitäten aus dem Bereich des Kulturerbes sowie von Beziehungen zwischen Personen. Die Erkenntnisse aus den Aktivitäten sind unter anderem für **CONTENTUS** wichtig, wo das Medienmodell essenzieller Bestandteil der semantischen Suche ist. Das differenzierte und auf der Personennamendatei (PND) aufbauende Modell für Personenbeziehungen »AgRelOn« wurde zudem mit der Gemeinsamen Normdatei (GND) abgeglichen, in die entsprechende Codes für Beziehungen übernommen wurden.

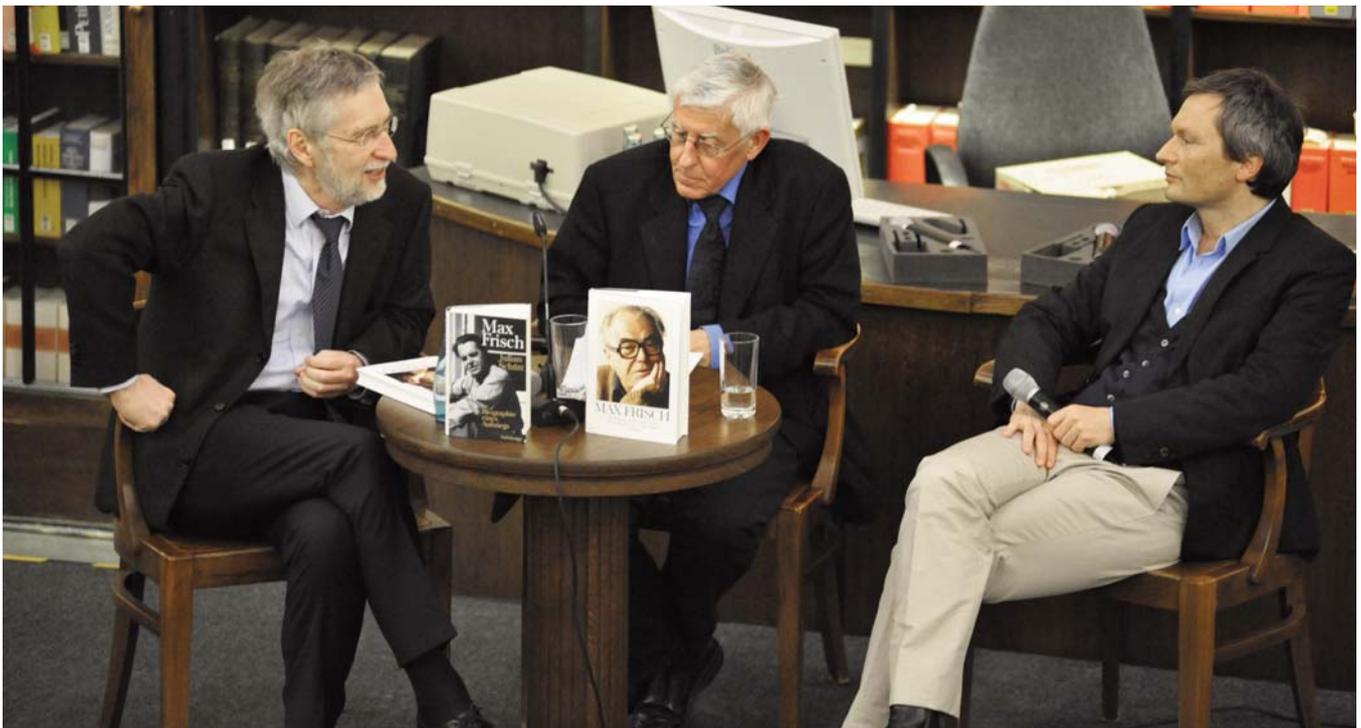
2011 wurde auch der dritte und letzte **CONTENTUS**-Demonstrator erstellt und auf der International Association of Sound and Audiovisual Archives Conference (IASA 2011) sowie der International Broadcasters Conference (IBC 2011) präsentiert.

Neben der Koordination der Partneraktivitäten war ein wichtiger Beitrag der Deutschen Nationalbibliothek die Entwicklung eines Normdaten-Webservices, der für die semantische Vernetzung von Medien, Metadaten und externen Informationsquellen entscheidend ist. Diese Entwicklung kommt auch anderen Projekten zugute, wie der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) und dem Resolving- und Lookupdienst (culturgraph.org).

Ende November 2011 stieß die Präsentation der Projektergebnisse in zwei von der Deutschen Nationalbibliothek organisierten Veranstaltungen im **THESEUS**-Innovationszentrum unter dem Thema »Neue Konzepte und Technologien für die Medienschließung« bei Vertretern aus dem Bibliotheks- und Archivbereich auf großes Interesse und ein positives Echo.

ARROW

Ziel des im Februar abgeschlossenen Projekts **ARROW** war es, durch die europaweite Vernetzung relevanter Datenquellen und eine automatisierte Abfrage die Ermittlung von Urheberrechtinhabern zu erleichtern. Zugleich wurde ein Nachweisregister von Werken angelegt, deren Rechteinhaber nicht mehr zu identifizieren oder zu lokalisieren sind (so genannte verwaiste Werke). Darüber hinaus sollten Modelle für den integrierten Zugang zu kostenpflichtigem und kostenfreiem digitalen Content entwickelt werden. Eine große Rolle spielte dabei die enge Anbindung von **ARROW** an die Europeana. Neben der Mitarbeit in den technischen Arbeitspaketen des Projekts wurden an der Deutschen Nationalbibliothek verschiedene juristische Fragestellungen und die erforderlichen Arbeitsabläufe der Rechteklärung geprüft. Testfall für diese Untersuchungen war das Archiv der schönsten deutschen Bücher aus dem Wettbewerb der Stiftung Buchkunst.



Volker Hage, Peter von Matt und Julian Schütt bei der Buchpräsentation »100 Jahre Max Frisch« im Leipziger Haus. Foto: DNB / Norbert Bensch

Antiquarisches, archivalisches und museales Erwerben

Neben der Sammlung der Neuerscheinungen bemüht sich die Deutsche Nationalbibliothek um die retrospektive Schließung von Lücken in ihrem Bestand. Zahlen zu den antiquarischen Erwerbungen enthält der statistische Teil dieses Jahresberichts.

Den Beständen des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 konnten zahlreiche Neuerwerbungen hinzugefügt werden. Der Archivalienbestand wurde mit sechs neuen Nachlässen oder Teilnachlässen deutschsprachiger Emigrantinnen und Emigranten erweitert; hinzu kommen zahlreiche Ergänzungen bereits vorhandener Bestände. Unter den Neuzugängen sind besonders hervorzuheben der Nachlass des Verlegers Leon Hirsch sowie der Nachlass des Publizisten, Literaturagenten und Schriftstellers Heinz Liepman. Unter den Ergänzungen bereits bestehender Bestände sind die Nachlässe des Theaterkritikers Julius Bab, des Chemikers Friedrich R. Eirich sowie das Archiv des Germanisten und Exilforschers Prof. John M. Spalek zu erwähnen. Unter den Neuerwerbungen von Einzelautografen ragen ein Brief von Joseph Roth an René Schickele aus dem Jahr 1934 sowie das Typoskript einer Solidaritätsadresse Thomas Manns für Léon Blum und zwei Schreiben Stefan Zweigs an Antonina Vallentin aus dem Jahr 1938 heraus. Besonders zu erwähnen ist auch ein Konvolut von Manuskripten des Psychologen Erich Neumann.

Aus den Erwerbungen der Leipziger Exil-Sammlung und der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek sind besonders zu erwähnen: »Das Märchen von der Mode«, erzählt und gezeichnet von Hans Fischer. Die Ausgabe aus dem Jahr 1944 umfasst 120 handkolorierte, vom Künstler signierte Exemplare und ist gedruckt auf Fabriano-Hadernpapier. Außerdem »De Reis« mit Initialen und Illustrationen von Alice Horodisch-Garman und das »Gedenkbuch für die Toten des Konzentrationslagers Dachau«. Hervorzuheben sind auch das Gedenkbuch für die Leipziger jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung unter dem Titel »Menschen ohne Grabstein« und die Bekanntmachungen der Alliierten Militärregierung von Leipzig sowie drei Exemplare einer in 300 Exemplaren auf handgeschöpften Japan Kochi White Papier besonders aufwendig gestalteten Textauswahl aus dem Tagebuch der Anne Frank.

Das Historische Archiv und die Bibliothek des Börsenvereins konnte drei bedeutende Neuzugänge verzeichnen. Das Fotoarchiv der Verbandszeitschrift »Börsenblatt. Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel« aus der Zeit zwischen 1970 und 2005 umfasst etwa 70.000 Fotos von Persönlichkeiten der Branche und verwandter »buchaffiner« Bereiche sowie von Veranstaltungen wie Buch(händler)tagen und Friedenspreisverleihungen. Das Foto- und Medienarchiv der Ausstellungs- und Messe-GmbH enthält etwa 15.000 Fotos von der Frankfurter Buchmesse und Buchausstellungen im In- und

Ausland sowie zahlreichen Film- und Tonaufnahmen aus der Zeit seit 1950. Rund vierzig laufende Meter umfassen die nicht mehr »aktiven« Mitgliedsakten des Börsenvereins aus der Zeit seit der Gründung des Frankfurter Börsenvereins in seiner heutigen Organisationsform im Jahr 1955 bis etwa zum Jahr 2000.

Die Sammlungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums konnten 2011 um eine Vielzahl interessanter und einzigartiger Exponate vom alten Druck über das moderne Künstlerbuch bis hin zu buchhändlerischen Archivalien und Geräten zur Kulturgeschichte des Druckens und des Lesens erweitert werden. Für die neue Dauerausstellung wurden Exponate wie zum Beispiel die Nachbildungen der NASA Voyager Space Craft Golden Record und der Himmelscheibe von Nebra angekauft. Größere Konvolute zur Papiergeschichte, zur Entwicklung der Schulausgangsschrift und zur Verlagsgeschichte brachten eine ganz besondere Bestandsbereicherung. Dazu zählen unter anderem die Sammlung der niederländischen Buntpapiermacherin Eva van Breugel und das Verlagsarchiv von Faber & Faber aus Leipzig mit Autoren- und Künstlerbriefwechsel, Herstellungsunterlagen und dem Bucharchiv.

Das Deutsche Musikarchiv konnte neben der laufenden Sammlung rund 4.400 historische Musiktonträger erwerben. Besonders hervorzuheben sind sehr frühe und entsprechend seltene Gramophone- und Zonophone-Schellackplatten, sieben Lindström-Schellack-Schallplatten mit Originalaufnahmen des österreichischen Kaisers und der Protagonisten seiner nächsten militärischen Umgebung. In Einzelstücken wurde der Bestand um Schallophon, Graphonie DGG, Beka Meister Record, Gigant (Wertheim) Kaufhausplatten, Kadewelt (KaDeWe Berlin) Kaufhausplatten und jeweils eine Symphonion Saphir Schallplatte, Vier-Piecen-Platte und »Das HO-Echo« Schellackplatte ergänzt. Bemerkenswert sind auch 16 ungewöhnliche Schellackplatten Eterna, Sonderlabel-Serie (anlässlich der 3. Weltfestspiele 1951): »Songs of the IIIrd World Festival August 1951 Berlin«, 77 seltene Phonographen-Walzen, überwiegend Exemplare der Firma Edison, aber auch eine extrem seltene, größer formatige Pathé-Concert-Walze sowie vier Schellhorn Platina-Guss Record-Phonographenwalzen.

Ausstellen

Die in Frankfurt am Main gezeigte Ausstellung »Golo Mann. Die Geschichte« dokumentierte mit privaten und öffentlichen Zeugnissen, seltenen Bild-, Text-, Ton- und Filmdokumenten den Lebenslauf Golo Manns: Kindheit und Jugend, die Emigration aus dem nationalsozialistischen Deutschland, die Rückkehr nach Europa sowie den späten Erfolg als Historiker, Redner und Kommentator in der Bundesrepublik. Die Ausstellung wurde vom Buddenbrookhaus Lübeck und dem Literaturhaus München übernommen, Kurator der Schau war

der Golo Mann-Biograf Tilmann Lahme. Die Übernahme und Adaption auf die Frankfurter Gegebenheiten waren dank der finanziellen Unterstützung durch die Hessische Kulturstiftung möglich. Im Rahmen der Ausstellung wurde die 1. Tagung der Golo Mann Gesellschaft in der Deutschen Nationalbibliothek ausgerichtet.

Anlässlich der Verleihung des Gutenberg-Preises der Stadt Leipzig an den Grafiker und Buchillustrator Karl-Georg Hirsch in der Deutschen Nationalbibliothek zeigte das Deutsche Buch- und Schriftmuseum einen Ausschnitt aus dem buchgrafischen Werk des Leipziger Künstlers.

Veranstalten

Unter zahlreichen Veranstaltungen in Leipzig und Frankfurt am Main war ein besonderes Ereignis die Abendveranstaltung mit Inge Jens, die unter dem Motto »Begegnungen mit Golo Mann« stand. Inge Jens, bekannt als Herausgeberin der Tagebücher Thomas Manns und als Editorin von Briefwechseln, lernte Golo Mann 1984 während ihrer Arbeit an der Edition der Tagebücher Thomas Manns kennen, viele weitere Begegnungen mit dem berühmten Historiker folgten.

Auf große Aufmerksamkeit stieß auch die Podiumsdiskussion »Formen des Erinnerns«: Sylvia Asmus, Deutsches Exilarchiv 1933–1945, Ruth Klüger, Autorin und Zeitzeugin, Edita Koch, Herausgeberin der Zeitschrift Exil, Herta Müller, Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin, und Volker Weidermann, Leiter der Feuilletonredaktion der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, und der Moderator Jochanan Shelliem nahmen unterschiedliche Formen der Erinnerung an Holocaust, Exil und Emigration in den Blick und stellten die Frage nach der Zukunft der Erinnerung an diese Themen.

Am Rahmenprogramm der Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main hat sich die Deutsche Nationalbibliothek mit je drei Veranstaltungen beteiligt. In Leipzig mit dem Abend »100 Jahre Max Frisch«, der Präsentation der Neuauflage des letzten Romans von Hans Fallada »Jeder stirbt für sich allein«, und einer Lesung der Autorin Tanja Langer. In Frankfurt am Main lasen Karlheinz Braun, Klaus Reichert, Peter Urban und Urs Widmer aus der »Chronik der Lektoren. Von Suhrkamp zum Verlag der Autoren«, Wilfried F. Schoeller präsentierte seine Döblin-Biografie und Halldór Guðmundsson stellte Leben und Werk des isländischen Literaturnobelpreisträgers Halldór Laxness vor.

Die Aktion »Frankfurt liest ein Buch« wurde erneut in der Nationalbibliothek gestartet. Dieses Jahr ging es um Wilhelm Genazinos »Abschaffel«-Trilogie. Zur Auftaktveranstaltung lasen prominente Gäste aus dem Bereich der Stadtkultur aus dem Werk des Büchnerpreisträgers Genazino vor.

Im Rahmen seines Festprogramms zum 125-jährigen Bestehen des S. Fischer Verlages war dieser mit der Veranstaltung »Thomas Mann – ein deutscher Nationaldichter?« und der Gesprächsrunde »Die Rechte der Menschen« mit Carolin Emcke, Gert Scobel und Roger Willemsen in der Deutschen Nationalbibliothek zu Gast.

In bewährter Kooperation mit Verlagen und Kultureinrichtungen fanden außerdem Lesungen und Buchpräsentationen mit den Autoren Thea Dorn, Jan Seghers, Ian Morris, Susan E. Phillips und den Schauspielern Joachim Król, Michaela May, Dieter Mann und Nina Petri statt. Der Rezitator Lutz Görner gab sein Schiller-Programm gleich zweimal vor vollem Haus zum Besten. Sreten Ugričić, Autor und langjähriger Direktor der serbischen Nationalbibliothek, war mit seinem Roman »An den unbekanntem Helden« zu Gast.

Die Museumsnacht in Halle und Leipzig stand 2011 unter dem Motto »Heimliche Liebe«. Der Einladung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums in die neuen Museumsräume im Leipziger Erweiterungsbau folgten knapp 2.000 Besucher. Der im Mai eröffnete Erweiterungsbau war auch am Tag der Architektur ein Besuchermagnet. Rund 4.000 Gäste nutzten den »Tag der offenen Tür« in den Häusern in Leipzig und Frankfurt am Main, um sich bei einem der zahlreichen Führungsangebote über die Bibliothek zu informieren. In Leipzig sorgten die neuen Magazine, die Lesesäle, die Ausstellungs- und Arbeitsräume des Deutschen Buch- und Schriftmuseums und des Deutschen Musikarchivs für besondere Attraktivität.

Im Erweiterungsbau hat das Deutsche Buch- und Schriftmuseum für die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen einen neuen Aktionsraum erhalten – das Museumskabinett. Unter dem Motto »Museum zum Mitmachen« haben Schulklassen, aber auch Familien und Großeltern mit ihren Enkeln Schrift-, Buch-, Papier- und Mediengeschichte aktiv und kreativ erkundet. Ein facettenreiches Programm bietet mit 17 Themen sowohl für Schulprojekte als auch für Freizeitaktivitäten vielseitige kulturelle Einblicke und Betätigung. Schülerinnen und Schüler können erkunden, wie alt Bücher sind, wie das Bild ins Buch kommt, aber auch chinesische Schriftzeichen schreiben oder Figuren aus Pappmaché fertigen. Viele der Themen sind mit praktischen Aktionen verbunden, die Kreativität, handwerkliches Geschick und Geduld erfordern und fördern. Neben den öffentlichen Veranstaltungen in den Sommer- und Winterferien bietet das Museum regelmäßig an jedem dritten Sonntag im Monat Aktionen für Kinder und Familien an.

Ausbilden

Die Deutsche Nationalbibliothek nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung durch das Angebot von Ausbildungsplätzen in



Der fertiggestellte Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig. Foto: Klaus-D. Sonntag

zwei Ausbildungsberufen wahr. Neben der Ausbildung mit dem Abschluss Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek werden in Leipzig zusätzlich auch Buchbinderinnen und Buchbinder ausgebildet. Im Jahr 2011 haben insgesamt 12 Auszubildende ihre Prüfungen durchweg mit guten oder sehr guten Ergebnissen beendet.

Freundeskreis

Gesellschaft für das Buch Vor rund 23 Jahren hat sich ein Kreis von Privatpersonen und Firmen zu einem Freundes- und Förderverein der Deutschen Nationalbibliothek zusammengefunden. Die Gesellschaft für das Buch e. V. wurde mit dem Ziel gegründet, eine der bedeutendsten Kultureinrichtungen in Deutschland bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben materiell und ideell zu unterstützen und damit ihre Bedeutung als kulturelles Gedächtnis Deutschlands im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger stärker zu verankern. Der Freundeskreis versteht das Buch und die verschriftlichte Kultur

insgesamt als unabdingbare Elemente des kulturellen Lebens, in denen sich gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen manifestieren. Aus diesem Verständnis heraus begleitet die Gesellschaft für das Buch die Deutsche Nationalbibliothek in ihrer Arbeit. Im Jahr 2011 hat sie die Finanzierung der öffentlichen Aktion »Wer hat das Buch?« übernommen, die im Rahmen der Tage der offenen Tür in Leipzig und Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Mit dem Ankauf von über 300 Büchern konnte die Deutsche Nationalbibliothek unterstützt werden. Großzügig gefördert wurde auch die in den Medien und der Öffentlichkeit viel beachtete Podiumsdiskussion »Formen des Erinnerns«.



Dr. Elisabeth Niggemann

Annual Report 2011

2011 Federal Government Commissioner for Culture and the Media Bernd Neumann opened the fourth annex building of the German National Library in Leipzig on 9 May. In his opening speech he underlined the importance of libraries as preservers of culture. 500 guests from the worlds of politics and culture, people involved in the annex construction and staff and friends of the library celebrated the opening of the new building. It provides the German Museum of Books and Writing (Deutsches Buch- und Schriftmuseum) with space for its new permanent exhibition, additional exhibition space, a new reading room, stacks and offices. The German Music Archive (Deutsches Musikarchiv), which relocated from Berlin to Leipzig at the end of 2010, was given a reading room, exhibition space, stacks and office space plus a recording studio, digital conversion facility and listening booth.

The completion of the building and its opening were the events which attracted most public attention. However, the German National Library also pressed ahead with many individual activities and developments in 2011, all dedicated to the same overall purpose: that of comprehensively collecting publications in conventional and new formats, cataloguing them, making them available for use and ensuring their long-term preservation – for which the German National Library has been mandated since being founded on 3 October 1912. 2012 is therefore the centenary year of the library.

The German National Library is celebrating its one hundredth anniversary in 2012 with a programme of events scheduled to take place between the two book fairs. The centenary highlights include the opening of the new permanent exhibition of the German Museum of Books and Writing, an exhibition devoted to exile in Frankfurt am Main, the open-air concert weekend in Leipzig, presentation of the commemorative silver coin and stamp in Frankfurt am Main and the official ceremony in the Leipzig reading room on 2 October.

Archiving

The collections held by the German National Library continued to grow, primarily as a result of the undiminished acquisition of physical media publications: books, journals, sheet music and sound recordings. Detailed information is provided in the statistical section of the Annual Report.

Online publications The German National Library collects and processes online publications largely using automatic procedures. A third form, the so-called hotfolder method, has been added to the existing web form and OAI technical interfaces. This enables depositors to submit objects and metadata to a server from where the German National Library can import them automatically. The hotfolder supplements the existing

submission options by providing a push process capable of handling large volumes of data. Objects are currently collected in PDF or E-Pub format.

Metadata is delivered to the library along with the objects, regardless of the method used. It is converted into catalogue entries and is then visible in the catalogue of the German National Library; the publications are archived.

The German National Library intensified its collaboration with book industry aggregators and service providers. Service providers now include the submission of online publications as digital publisher deliveries in their range of services.

e-papers The system for automatically collecting, cataloguing and making available the e-paper editions of more than 300 daily newspapers went into routine operation. 1,800 issues are added to the collection each week; these are available for use on the screens in the reading room.

Online university publications The online university publication submission system changed over to the new metadata standard XMetaDisPlus in the middle of 2011. University libraries submitting larger quantities of publications use the OAI interfaces, whereas smaller numbers of university dissertation and thesis publications can be deposited using the relevant web form.

Cataloguing and bibliographic indexing

Cataloguing All physical publications collected by the German National Library in 2011 were descriptively catalogued. In addition, approximately 150,000 publications were subject catalogued by the German National Library, roughly 103,000 of these with subject headings and/or DDC notation. Following customary practice, all bibliographic data was made available for re-use.

The German National Library introduced its first machine-based cataloguing processes in 2011. An automatic comparison is made which links the title data records of parallel online and printed editions of the same work with each other and reciprocally exchanges non type-related information such as subject cataloguing data and authority data links. This process allows existing cataloguing data to be taken over. The direct link also permits users to switch rapidly from one edition to another. A further process also allows an automatic link to be made to the German Personal Name Authority File PND (Personennamendatei) for the steadily increasing number of personal names which can no longer be manually processed.

In addition a process is used for the machine-based issuing of subject categories. This deploys a learning system which is primed with publications which have already been catalogued.

The development of an automatic process for subject indexing is not yet complete. A system is being set up which analyses machine-readable texts, extracts salient terms as subject headings and checks these against the controlled vocabulary of the authority files.

DDC The DDC German consortium was dissolved in the autumn after roughly ten years. This body, in which most German-speaking library networks were represented, oversaw and supported the introduction of the Dewey Decimal Classification (DDC) system in the German-speaking countries. Naturally, the partners will continue to collaborate on all DDC-related issues.

Roughly 2,500 classes were either changed or created last year. The main emphasis was on the areas of computer science and language.

RDA The German National Library is the first non Anglo-American institution invited to join the Joint Steering Committee for Development of the RDA (JSC) which is responsible for developing and shaping the Resource Description and Access (RDA) standard. The interests of the German-speaking library community will therefore be directly represented in the development of the RDA standard. The German National Library and the expert groups of the Committee for Library Standards have contributed to the establishment of this new cataloguing standard over many years.

Staff members of the Office for Library Standards held numerous lectures and training events on RDA during the course of 2011. The Office for Library Standards regularly issues information on the latest RDA developments via the Internet and its public RAK mailing list. The thrice-yearly "Newsletter for Library Standards and Cataloguing" also contains relevant information.

GND The Integrated Authority File (GND) combines the hitherto separate content of the authority files – the Corporate Body Authority File GKD (Gemeinsame Körperschaftsdatei), the German Personal Name Authority File PND, the Subject Headings Authority File SWD (Schlagwortnormdatei) and the Uniform Title File of the German Music Archive (DMA-EST file) – to form an integrated authority file. All library networks in the German-speaking countries and the German Union Catalogue of Serials (ZDB) are involved in the GND project alongside the German National Library. The GND-MARC format has been available since April 2011 and development of the GND format was completed by the end of the year. Different sets of rules are affected by the amalgamation of the authority files meaning that interim rules were required for the GND in various fields. These were unanimously accepted by the Committee for Library Standards in October.

VIAF The VIAF (Virtual International Authority File) is an authority file which virtually integrates existing national authority files. The purpose of the VIAF is to link together different sets of authority data from all over the world and to provide users with access to publications via authority data in the preferred language and script. The authority data of the authority files from the German-speaking authority files constitutes a substantial part of the basis for this. Very large numbers of searches are conducted in the VIAF from the German-speaking countries.

The VIAF currently compares 25 authority files from 20 partners using a machine-based matching process; successful results are shown as clusters. Non-Latin scripts such as Hebrew, Cyrillic and Arabic can also be found in the VIAF. The VIAF therefore represents a highly effective international search instrument for personal names. There are also plans to integrate corporate body data records and titles of works.

Catalogue enrichment The number of digitised tables of contents almost doubled to more than 755,000. They can be included in full-text searches via the portal catalogue. The digitisation of tables of contents from ongoing monograph acquisitions (Series A and B) and, retrospectively, those of books from the early 1980s, and also the ingest of digitised tables of contents from six library networks have contributed to this. The collaboration with MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH saw the number of content descriptions provided by publishers increase by 50,000 to a total of 370,000 texts.

Bibliographic data The service developed in 2010 to make the authority data of the German National Library available as linked open data went into routine operation at the start of 2011. An SRU (Search/Retrieve via URL) and OAI-PMH (Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting) interface was established in addition to the existing access options (http, FTP). It is now possible to search the data and access multiple data records simultaneously.

RDFxml was added to the range of free formats offered via the SRU interface for authority records. RDF (Resource Description Framework) is basically a system for describing resources. It is a core component of the semantic web and its purpose is to transfer the principles of the World Wide Web (linked content, openness, heterogeneity) from documents to general data.

Serving the users

The German National Library was open for use on 297 days in 2011. Bibliographic information inquiries accounted for a large number of requests, as did inquiries about title protection. The stack and book issue staff members in Leipzig and

Frankfurt am Main processed 609,996 borrowing slips and sought 569,654 items in the stacks for issue to users. By the end of the year 500 pre-installed electronic publications were available on data carriers, and 32 national licences and all online publications were accessible on all reading room computers.

The opening of the annex building to the German National Library in Leipzig saw the addition of three reading rooms: the reading room of the German Music Archive, the reading room of the German Museum of Books and Writing and the Shoah reading room. The new music reading room provides superior technical facilities for listening to music at 18 work stations. Sound recordings can be converted into digital versions. Booklets and other materials accompanying the sound recordings are also available for use. Four work stations equipped with piano keyboards are provided in the music reading room for practical work with sheet music. The facilities are completed by a reference library containing almost 5,000 musicological works. This supplements the extensive specialist music history and music bibliography library. A sound-proofed listening booth containing multichannel surround sound equipment (5.1 configuration) is available for discerning listeners. Nearly all types of sound recordings can be digitally converted in the recording studio.

Since the middle of the year, the German National Library has made sheet music and sound recordings published from 1993 available for use at its Frankfurt site. Sound recordings can be used on the terminals in the reading room of the library. High fidelity sound quality is provided in a specially equipped listening booth and in the mediatheque.

The opening of the Shoah reading room, which contains additional work areas, the Anne-Frank-Shoah Library and the reference library of the Collection of Exile Literature (Sammlung Exil-Literatur) makes two important special collections available for direct use. The reading room is part of the series of reading rooms: the six reading rooms of the historical building and the extensions are linked together over two storeys. The map reading room can now be accessed via the multimedia / journals reading room.

The museum reading room opened for service in March. The collections of the museum are available for practical use and for study and research purposes. The open-access reference library features roughly 3,500 German and foreign language books and specialist journals on the history of handwriting, paper, book illustration, printing, publishing, the press and many other topic areas related to the five thousand year history of book and media culture.

Digitisation In September the German National Library began work on digitising roughly 8,000 books which are no longer available for use on account of their poor state of repair due,

for example, to their being severely damaged by acid corrosion. The digitised versions serve the purpose of long-term preservation and can be accessed in the reading rooms of the library. Approximately 1.36 million pages are to be digitised over a period of two years.

A bookviewer has been set up for accessing digitised works from the holdings of the German National Library. It makes use of open-source software from the Open Library Initiative, displaying the digitised book pages on a screen and allowing users to scroll virtually through the work.

URN Service The German National Library has the longest and most extensive experience in the field of URN:NBN within Europe. A redeveloped URN resolver significantly improved the stability and fail-safe levels of the system. The number of URNs registered at the German National Library rose to just under 7 million in 2011.

Portal development The opening of the Leipzig music reading room saw the launch of the music access system. This permits music CDs migrated from the German Music Archive to be accessed and listened to at the reading room work stations via the catalogue. By the end of the year the number of CDs which were usable in this way had risen to 15,000.

Searches can be made which cover the library's entire stocks, but since autumn 2011 it has also been possible to filter catalogue searches down to holdings of the German Music Archive, the exile collections and the German Museum of Books and Writing.

The new search engine for the web portal of the German National Library went into operation in March 2011. It allows searches to be conducted of metadata and scanned tables of contents from the entire holdings of the German National Library. The search engine makes use of a new technical base which will permit the continual development of the library's catalogue search function over the long term. It was decided to use open-source Apache Solr/Lucene software based on the Java programming language.

Permanently preserving

Preservation The German National Library subjected 100,000 printed works to deacidification 2011, corresponding to a weight of roughly 34,000 kg.

Long-term preservation In the kopal project the German National Library created the conceptual foundations for a digital repository. Once the project had come to an end, the library continued to develop the archive and integrate it into internal processes by means of new components. New hardware equipment which is based on IBM's DIAS development for the long-term repository and has been specially designed to

meet the rising demands successfully passed a series of special tests. Significant factors here were the functional aspects and the overall performance of the system.

The German National Library has a continuing commitment to various national and European long-term digital preservation projects. Its goals here are to support the consideration of practical aspects in this still relatively young area of research and to remain involved in the further development and expansion of existing initiatives.

Collaborating and networking

International activities The Conference of European National Librarians (CENL) brings together the directors of European national libraries. The European Library information service represents the European national libraries on the Internet. The European Library provides a single access point to the libraries and their services and at present allows integrated searches to be made via the catalogues and collections of 46 European national libraries, including more than 150 million items of bibliographic data. The Director General of the German National Library, Dr. Elisabeth Niggemann, was chairperson of CENL until September 2011.

Topics currently being discussed include digitisation, long-term preservation of electronic publications, copyright and public-private partnerships. In 2011 the CENL Working Group on Copyright was involved in the dialogue concerning out-of-print works initiated by the European Commission. At its annual conference in Copenhagen, CENL resolved to grant free access to the metadata provided by the national libraries via The European Library as open data in the future, thereby making it freely re-usable. As the patron of The European Library, CENL resolved to give the information service a new strategic orientation which the EU-funded Europeana Libraries project started to draft in January 2011.

Europeana Europeana went into routine operation in 2011 and by November it was offering access to more than 20 million digital objects from more than 1,500 cultural institutions from all European countries. Europeana allows searches to be made in digitised collections held in European libraries, archives and museums. It is backed by the Europeana Foundation, launched in November 2007, which was chaired until the end of October 2011 by Dr. Elisabeth Niggemann. As the German partner, the German National Library remains actively involved in developing and extending Europeana. 2014 will be the centenary of the start of the First World War. The "Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten: Europas virtuelles Gedächtnis - Europeana" project has set itself the goal of preserving individual recollections of this 20th century catastrophe and presenting them to the public in digital form.

Germany's contribution is being handled by the German National Library and Germany was the starting point of the campaign initiated and implemented by Europeana. Ten European countries will be involved in the project which is scheduled to run until 2014. Its goal is to create a diverse and multinational yet personal and private perspective of the collective experience of the First World War.

German Digital Library The project partners worked on metadata analysis, on conceptual and technical metadata mapping and on the selection and quality of the desired digital content in the first phase of the project for setting up the German Digital Library DDB (Deutsche Digitale Bibliothek). The German National Library coordinated the different specialist areas and made significant contributions within these. The core system, including an initial set of portal functions, was handed over to the competence network at the end of December.

At the same time the German National Library helped set up virtual exhibitions which will be ready in time for the launch of the DDB. Two films were created and a corporate design was devised for the DDB's future website. A data usage contract was drafted for the data submissions from archives, libraries and museums to the DDB.

Cultural and scientific institutions were invited to register with the DDB and participate in the DDB portal and network. A helpdesk was set up to support institutions joining the DDB. One of the competence network's working groups (Innovation and Research WG) will coordinate the further development of the DDB and take care of the testing and integrating of tools and services and the setting up of interfaces for providing the DDB's value-added services and functional extensions.

Copyright Copyright remained a topic of great importance in 2011. Defining a publication usage regime which meets all the relevant legal requirements remains pivotal to the success of digital library projects such as Europeana and the German Digital Library. This is because their purpose is to make digitised cultural heritage from a wide range of fields available to users beyond the confines of the contributing organisations themselves. These projects require further legislative measures to be taken in order to provide legal security.

Particular attention was paid in 2011 to orphan and out-of-print works. Overseen by the EU Commission, the German National Library collaborated with other libraries, national and international organisations, authors and publishers at the European level on the drafting of a Memorandum of Understanding aimed at defining the main issues regarding the use of out-of-print works. The EU Commission also launched a guideline on the permitted use of orphan works. Here, too, the German National Library issued statements and took part in national and international hearings. It will continue to make

active contributions to this lively discussion – especially in view of the national legislation for the third basket of the Copyright law.

Collaborating on projects

Digital preservation

APARSEN APARSEN is a competence network for digital preservation which is supported by the European Commission. It began its work in 2011 and will receive support from the European Commission in the Seventh Framework Programme until 2014. Working groups were set up during the course of the year. These consisted of participants from 13 countries and 30 institutions, including the German National Library, who came together to network their experience, research and development plans.

Digital Preservation for Libraries (DP4lib) It was observed that KOPAL could possibly be made use of in a client model in which each archiving institution assumes an active role. This idea is being pursued in the DFG-sponsored DP4lib project in which the technical and organisational aspects of a cooperative long-term preservation service are being developed on the basis of the preliminary work carried out in KOPAL. It was planned to partially integrate these services into the productive operation processes of the German National Library; they were finally integrated at the test level into the online publication system by the end of October and successfully tested. Individual aspects of the services are already in productive use.

KEEP The objective of the EU project KEEP is to ensure long-term accessibility of the cultural heritage by developing flexible access tools and storing a broad range of digital objects. In 2011 a prototype was completed, the planning documentation was revised and the comparative legal study into the basic conditions for preserving multimedia objects undertaken as part of the project was continued.

LuKII LOCKSS and KOPAL Infrastructure and Interoperability (LuKII) is a project funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) and carried out by the Humboldt-Universität zu Berlin in partnership with the German National Library. The aim of the project is to achieve interoperability between the distributed LOCKSS (Lots of Copies Keep Stuff Safe) archive system and the archive system set up by the KOPAL project. The LOCKSS system, which is well established within academic circles in the USA in particular, provides open-source software which permits low-cost storage with built-in redundancy for all networked LOCKSS partners in the form of a peer-to-peer network. Universität Regensburg, Bayerische Staatsbibliothek, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer

Kulturbesitz, Forschungszentrum Jülich, SUB Göttingen and Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen will also be involved in the German LOCKSS network. The Library of Congress (LoC) and Stanford University are actively supporting the project.

The interoperability modules between LOCKSS and kopal were implemented and trialled in 2011. Here the main focus was on generating and saving technical metadata using the kopal model for the LOCKSS system objects and on exchanging objects between the two systems. This involved creating exchange interfaces between the systems, for example. In addition, migration scenarios for objects from the LOCKSS system were prepared which are now to be trialled.

nestor The key issues addressed by nestor, the competence network for long-term digital preservation, included web harvesting, certification, standardisation and the archiving of research data.

On the basis of DIN 31644 ("Trusted digital repositories"), due for publication in spring 2012, the Certification working group has developed and tested a certification procedure which harmonises with the European system (European Framework for Audit and Certification). The DIN standard 31645 (Information and Documentation – Guide to ingesting information into digital repositories) was published in November 2011. This was developed by the Ingest working group within the "Records management and preservation of digital information objects" DIN Standards Committee (NABD15) on the basis of the nestor "Into the Archive" manual. In September a workshop devoted to the long-term preservation of social and economic data was held in conjunction with the Council for Social and Economic Data and GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. A manual entitled "Langzeitarchivierung von Forschungsdaten – Eine Bestandsaufnahme" is currently undergoing its final edit and is to be published at the beginning of 2012. A check list for the selection of systems and system components for long-term digital preservation has been compiled by the Cooperation & Networking working group and is available to interested parties on the nestor website.

SHAMAN The objective of the EU project SHAMAN is to design and implement a comprehensive, networked long-term preservation infrastructure. The German National Library helped collate the project results and was involved in presenting and distributing them. Further key aspects were the identification and formulation of basic policies as guidelines for the design of future long-term preservation services.

Digital Library

culturegraph.org culturegraph.org is a platform for services and projects concerned with data networks, persistent identifiers and linked open data for cultural facilities. The motivation for setting up the platform was the large number of different databases run by libraries, publishers and library networks. The Cooperative Network (KVA) working group charged the project partners – the German National Library and Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) – with developing a solution which integrates bibliographic data from different sources. The ultimate aim of the joint venture is to establish non-network specific identifiers. In the first half of the project a new infrastructure was set up to facilitate the efficient import and analysis of large quantities of data and to present their results.

IMPACT The last year of the IMPACT project came to an end with the opening of the competence centre in October. The Helpdesk, which the German National Library was instrumental in setting up, continued to operate. The project supplied just under 21 million names for the creation of computer lexicons aimed at supporting and improving OCR and retrieval.

ODE The Opportunities for Data Exchange (ODE) project investigates challenges and opportunities arising from the exchange and re-use of research data. It is being funded in the Seventh Framework Programme by the European Commission. The first half of the project came to an end in October 2011 when two important results were published: "Ten Tales of Drivers & Barriers in Data Sharing" is a brochure describing the incentives and obstacles associated with exchanging research data from the point of view of ten decision-makers in the fields of science, infrastructure facilities and research support. The "Integration of Data and Publications" report examines the increasing integration of data and publications from the perspective of scientific publishers and libraries. It takes stock of the current situation, presents the latest developments and initiatives and examines challenges and development possibilities.

PersID The PersID (Persistent Identifier) project set up to standardise and link together the different persistent identifier solutions in Europe was concluded in 2011. The project helped promote the use of persistent identifiers in science and raise awareness levels for the topic. The standardisation work is set to continue once the project ends. From experience gained in the project it is apparent that different persistent identifier systems will co-exist in the future and, accordingly, initial partnership negotiations were held with DOI, Handle etc. The long-term goal is to create a browser-based solution for resolv-

ing URNs to supplement the existing meta-resolver for all persistent identifiers.

An initial meeting was held in Frankfurt am Main with former project partners and further interested parties with a view to setting up a URN:NBN cluster. The German National Library is currently already operating the resolver for Europeana Connect, and further European partners are considering the possibility of handing responsibility for maintaining and adapting the resolver software to the German National Library.

THESEUS ALEXANDRIA and CONTENTUS are parts of the THESEUS project, a research programme financed by the Federal Ministry of Economics and Technology aimed at developing a new Internet-based knowledge infrastructure.

The German National Library's involvement in the ALEXANDRIA project has been successfully concluded. The main aspects of the work were the ontological modelling of media and related entities from the field of cultural heritage, and of the relationships between persons. The resulting findings are important for CONTENTUS e.g. in searches in which the media model constitutes an integral part of the semantic search. The differentiated "AgRelOn" model based on the German Personal Name Authority File (PND) for personal relationships was also compared with the Integrated Authority File (GND) to which corresponding codes for relationships were added.

The third and last CONTENTUS Demonstrator was also built in 2011 and presented at the International Association of Sound and Audiovisual Archives Conference (IASA 2011) and the International Broadcasters Conference (IBC 2011).

The main contributions of the German National Library included coordination of the partner activities and development of an authority data web service which is of decisive importance for the semantic networking of media, metadata and external information sources. Other projects such as the German Digital Library (DDB) and the resolving and lookup service (culturgraph.org) also benefit from this development.

At the end of November 2011 the project results were presented at two events entitled "New ideas and technologies for media cataloguing" organised by the German National Library in the THESEUS Innovation Centre. They attracted a great deal of interest and were well received by representatives from libraries and archives.

ARROW

The aim of the ARROW project, which was completed in February, was to help simplify the process of identifying copyright holders through the Europe-wide networking of relevant data sources and the creation of automatic request possibilities. In addition, a register was created of works for which the rights holders can no longer be identified or traced ("orphan

works"). Models were also to be developed which provide integrated access to free and charged digital content. ARROW's close links to Europeana were pivotal here. Besides contributing to the technical work packages of the project, the German National Library also scrutinised the various legal issues and the processes involved in establishing the rights for individual titles. The archive of the "Best German Book Design" competition organised by Stiftung Buchkunst was used as a test case for this investigation.

Acquiring antiquarian books, archive records and museum objects

Besides collecting new releases, the German National Library also works to fill any gaps in its holdings. The figures regarding antiquarian acquisitions are contained in the statistical section.

The holdings of the German Exile Archive 1933–1945 (Deutsches Exilarchiv 1933–1945) were supplemented by numerous acquisitions. Six new partial or full estates of German-speaking emigrants were added to the archive; further acquisitions included numerous additions to existing holdings. Worthy of special mention among the new acquisitions are the estate of the publisher Leon Hirsch and that of the publicist, literary agent and author Heinz Liepman. Major supplements to existing holdings include the estates of the theatre critic Julius Bab, the chemist Friedrich R. Eirich and the archive of the Germanist and exile researcher Prof. John M. Spalek. Principal amongst the acquisitions of individual manuscripts are a letter from Joseph Roth to René Schickele from 1934, the typescript of a declaration of solidarity from Thomas Mann to Léon Blum and two letters penned by Stefan Zweig to Antonina Vallentin from 1938. Also of significance are a bundle of manuscripts written by the psychologist Erich Neumann.

Key acquisitions made by the Leipzig Exile collection and the Anne-Frank-Shoah Library include "Das Märchen von der Mode", written and drawn by Hans Fischer. The 1944 edition includes 120 hand-coloured copies signed by the artist and is printed on Fabriano rag paper. Other acquisitions were "De Reis", featuring initials and illustrations by Alice Horodisch-Garman and "Gedenkbuch für die Toten des Konzentrationslagers Dachau". Further outstanding additions include the memorial book for the Jewish victims of National Socialist persecution in Leipzig entitled "Menschen ohne Grabstein", the declarations of the Allied military government of Leipzig and three copies of a limited 300-copy edition of an elaborately designed selection of texts from the diary of Anne Frank printed on handcrafted Japanese Kochi White paper.

The library and the historical archive of the Börsenverein posted three major acquisitions in 2011. The photo archive of the "Börsenblatt. Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel" association newspaper from 1970 to 2005 includes roughly 70,000 photos of personages involved in the book trade and other related sectors, and of events such as bookseller conferences and peace prize award ceremonies. The photograph and media archive of Ausstellungs- und Messe-GmbH contains roughly 15,000 photos of the Frankfurt Book Fair, book fairs in Germany and abroad plus numerous sound and film recordings from the post-1950 period. Roughly forty metres of shelving are taken up by the files of Börsenverein members who are no longer active. These stem from the period since the founding of the Frankfurt Börsenverein in its current organisational form in 1955 up to approximately 2000.

A large number of interesting and unique exhibits were added to the collections of the German Museum of Books and Writing in 2011. These ranged from old printed works and modern artist's books through to bookseller archive records and devices associated with the cultural history of printing and reading. Exhibits such as reproductions of the NASA Voyager Space Craft Golden Record and the Nebra sky disk were purchased for the new permanent exhibition. Larger sets of documents related to the history of paper, to the development of the 'Schulausgangsschrift' style of handwriting taught in GDR schools from 1968, and to publishing history represented significant additions to the holdings. These include the collection of the Dutch maker of decorated paper Eva van Breugel and the archive of the Faber & Faber publishing house in Leipzig including correspondence between authors and artists, production documents and the book archive.

In addition to honouring its ongoing collection mandate, the German Music Archive purchased roughly 4,400 historical sound recordings. Of prime importance here are very early and correspondingly rare Gramophone and Zonophone shellac discs, seven Lindström shellac discs featuring original recordings of the Austrian Kaiser and the protagonists within his inner military circle. Various Schallophon, Graphonie DGG, Beka Meister Record, Gigant (Wertheim) Kaufhausplatten and Kadewelt (KaDeWe Berlin) Kaufhausplatten discs and one recording each from Symphonion Saphir Schallplatte, Vier-Piecen-Platte and "Das HO-Echo" Schellackplatte were added. Further remarkable additions include 16 unusual Sonderlabel-Serie Eterna shellac records (issued to commemorate the 3rd World Festival of Youth and Students in 1951): "Songs of the IIIrd World Festival August 1951 Berlin", 77 rare phonograph rolls, most of which issued by the Edison company, and also extremely rare large-format Pathé concert rolls and four Schellhorn Platina-Guss Record phonograph rolls.

Exhibiting

The "Golo Mann. Die Geschichte" exhibition in Frankfurt used private and public accounts, rare photographic, text, sound and film documents to depict the life of Golo Mann: childhood and teenage years, emigration from National Socialist Germany, the return to Europe and his later success as a historian, speaker and commentator in the Federal Republic of Germany. The exhibition was taken over from the Buddenbrookhaus in Lübeck and the Literaturhaus Munich; its curator was the Golo Mann biographer Tilmann Lahme. The exhibition's transfer to Frankfurt and its adaptation for the new venue were made possible by the financial support of the Hessische Kulturstiftung. The first conference of the Golo Mann Gesellschaft was held at the German National Library during the exhibition.

The German Museum of Books and Writing displayed a selection of the illustration work of the graphic artist and book illustrator Karl-Georg Hirsch to mark the presentation of the Gutenberg Prize of the City of Leipzig to the Leipzig artist in the German National Library.

Staging events

Of the numerous events held in Leipzig and Frankfurt am Main, one of the most significant was the evening with Inge Jens entitled "Begegnungen mit Golo Mann". Inge Jens, well-known as the publisher of Thomas Mann's diaries and as an editor of correspondence, made the acquaintance of Golo Mann in 1984 while editing Thomas Mann's diaries; numerous meetings with the famed historian were to follow.

The panel discussion entitled "Formen des Erinnerns" also attracted a great deal of attention: Sylvia Asmus, German Exile Archive 1933-1945, Ruth Klüger, author and contemporary witness, Edita Koch, publisher of the Exil journal, Herta Müller, writer and Nobel Laureate in Literature, Volker Weidermann, head of the features section of the Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, and presenter Jochanan Shelliem examined the different ways in which the Holocaust, exile and emigration are remembered, and posed the question of how remembrance should be conducted in the future.

The German National Library organised three events as part of the supporting programme of both the Leipzig and Frankfurt book fairs. The Leipzig events were the "100 Jahre Max Frisch" evening, the presentation of the new edition of the last novel written by Hans Fallada, "Jeder stirbt für sich allein", and a reading by the author Tanja Langer. In Frankfurt am Main Karlheinz Braun, Klaus Reichert, Peter Urban and Urs Widmer read extracts from "Chronik der Lektoren. Von Suhrkamp zum Verlag der Autoren", Wilfried F. Schoeller presented his bio-

graphy of Alfred Döblin, and Halldór Guðmundsson portrayed the life and work of the Icelandic Nobel Laureate in Literature, Halldór Laxness.

The "Frankfurt liest ein Buch" opening event was once again staged in the national library. This year, the chosen work was Wilhelm Genazinos' trilogy "Abschaffel". Prominent guests from Frankfurt's cultural scene read from the Büchner prize winner's work.

The programme of events organised to celebrate the 125th anniversary of the S. Fischer publishing house included the company staging its "Thomas Mann - ein deutscher Nationaldichter?" event and a discussion evening entitled "Die Rechte der Menschen" with Carolin Emcke, Gert Scobel and Roger Willemsen at the German National Library.

Continuing the long-standing tradition of collaboration with publishers and cultural institutions, various readings and book launches were organised with writers such as Thea Dorn, Jan Seghers, Ian Morris, Susan E. Phillips and the actors Joachim Król, Michaela May, Dieter Mann and Nina Petri. The reciter Lutz Görner put on two Schiller evenings, each time attracting a full house. Sreten Ugrčić, author and former director of the Serbian National Library, was invited to speak about the German translation of his novel "Neznanom junaku".

The theme of the 2011 Night of the Museum events held in Halle and Leipzig was "Heimliche Liebe". Just under 2,000 visitors accepted the invitation issued by the German Museum of Books and Writing to view the new museum rooms in the annex building in Leipzig. The annex building was officially opened in May and was also a popular "Day of Architecture" attraction. Roughly 4,000 guests took advantage of the open days organised at the Leipzig and Frankfurt am Main sites in order to take one of the numerous guided tours offered by the library. The new stacks, the reading rooms, the exhibition and work rooms of the German Museum of Books and Writing and the German Music Archive attracted a great deal of interest in Leipzig.

The German Museum of Books and Writing opened the museum gallery in the annex building - a new events room dedicated to educational work with children and young people. An event entitled "Museum zum Mitmachen" ("The Hands-On Museum") gave school classes, families and grandparents with their grandchildren the opportunity to explore actively and creatively the history of writing, books, paper and the media. A varied programme covering 17 different topics offered a wide range of cultural insights and activities suitable for school projects and for spare-time activities. Pupils can discover how old books are, how pictures are incorporated into books, how to write Chinese characters or how to make figures out of papier-mâché. Many of the topics are linked to

practical activities requiring and promoting creativity, manual dexterity and patience. Besides the public events held during the summer and winter holidays, the museum stages a regular series of activities for children and families on the third Sunday of each month.

Training

The German National Library fulfils its social responsibilities by offering traineeship positions in two different career areas. Besides specialist traineeships in media and information services for libraries, the Leipzig site also offers apprenticeships in bookbinding. A total of 12 trainees completed their final exams in 2011 - all of them achieving either "good" or "very good" final grades.

Friends

[Gesellschaft für das Buch](#) Roughly 23 years ago a group of companies and private individuals joined forces to create a society of friends dedicated to supporting the German National Library. Gesellschaft für das Buch e. V. was founded with the objective of offering material and non-material support to one of the most significant cultural institutions in Germany in performing its various tasks and thereby anchoring its importance as the cultural memory of Germany in the awareness of its citizens. The society regards books and the written culture as indispensable elements of cultural life which manifest social and scientific developments. This is the basis upon which the Gesellschaft für das Buch supports the work of the German National Library. In 2011 the society funded the public "Wer hat das Buch?" initiative carried out at the open days in Leipzig and Frankfurt am Main. Over 300 books were purchased for the German National Library as a result. It also provided generous support for the "Formen des Erinnerns" panel discussion which drew a great deal of public and media attention.



Dr. Elisabeth Niggemann

Drei Fragen

an Dr. Sylvia Asmus, Leiterin des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek

Frau Dr. Asmus, seit 2011 leiten Sie das Deutsche Exilarchiv 1933-1945. Wenn Sie die jüngste Vergangenheit Revue passieren lassen – was waren die Höhepunkte der Arbeit des Deutschen Exilarchivs?

Es gilt auch für das Deutsche Exilarchiv, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile. Es ereignen sich jedes Jahr viele Dinge, die letztlich zu einer positiven Bilanz beitragen, an der alle Kolleginnen und Kollegen des Exilarchivs mit den unterschiedlichsten Aufgaben ihren Anteil haben.

Wenn ich aber zwei Dinge herausgreifen soll, dann entscheide ich mich für einen Höhepunkt aus dem Bereich Veranstaltungen und einen aus dem Bereich der Erwerbung.

Am 15. November 2011 fand eine vom Deutschen Exilarchiv veranstaltete Podiumsdiskussion zum Thema »Formen des Erinnerns« statt. Dort haben Ruth Klüger, Herta Müller, Edita Koch, Volker Weidermann und ich über unterschiedliche Möglichkeiten der Erinnerung an Holocaust, Exil und Emigration diskutiert. Das geschah besonders vor dem Hintergrund, dass es bald keine Zeitzeugen mehr geben wird, die aus eigenem Erleben an diese Zeitspanne erinnern können.

Archive spielen in dieser Diskussion durchaus eine Rolle, denn sie sind die Institutionen, die Vergangenheit konservieren, indem sie Zeugnisse, wie Briefe, Dokumente, Manuskripte

archivieren. Aber das alleine genügt natürlich nicht. Hinzu kommen muss die Vermittlung der Themen – in Veranstaltungen, in Ausstellungen, in Diskussionen. Die Podiumsdiskussion habe ich als sehr bereichernd erlebt und wir hatten erfreulich viel Resonanz.

Als besondere Neuerwerbung möchte ich den Nachlass des Literaturagenten und Schriftstellers Heinz Liepman nennen, der umfangreiche Korrespondenzen, aber auch Manuskripte, Publikationen und Dokumente enthält. Liepman ist aufgrund seiner jüdischen Herkunft und seines politischen Engagements aus Deutschland geflohen und gelangte über verschiedene Länder 1937 schließlich in die USA. Seit 1947 lebte er wieder in Deutschland. Mit seiner »zweiten Emigration« in die Schweiz 1961 und seiner im gleichen Jahr erschienenen Publikation »Ein deutscher Jude denkt über Deutschland nach« zeigt Heinz Liepman, dass das nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten erzwungene Exil nach Kriegsende keineswegs zu Ende war.

Und wie sieht die Zukunft des Deutschen Exilarchivs aus?

Die Erwerbung weiterer Bestände und besonders auch die Erschließung der Nachlässe und Publikationen werden uns



Das Team des Deutschen Exilarchivs 1933–1945

noch lange beschäftigen. Gerade im Bereich der Erschließung und der Zugänglichmachung von Erschließungsdaten gibt es neue Entwicklungen, an denen wir mitarbeiten möchten. Digitalisierung ist da nur ein Stichwort.

Daneben hat sich uns aktuell eine ganz besondere Aufgabe gestellt.

Herta Müllers offener Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel, in dem sie anregt, in Deutschland ein Exilmuseum zu errichten, hat viel Resonanz gefunden. Der Staatsminister für Kultur und Medien, Bernd Neumann, hat nun ein virtuelles Museum »Künste im Exil« initiiert und dem Deutschen Exilarchiv die Federführung übertragen. Gemeinsam mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach werden wir uns dieser spannenden Aufgabe widmen. Wir hoffen, viele Partnerinstitutionen für die Mitarbeit an diesem Projekt gewinnen zu können.

Parallel dazu werden wir unseren Ausstellungsbereich am Frankfurter Standort ausbauen, um mehr Raum für Ausstellungen und Veranstaltungen, besonders auch für die pädagogische Arbeit zu gewinnen. Wir haben also sehr viel vor.

[Ihre Tätigkeit führt sicherlich immer wieder zu interessanten Begegnungen. Gibt es eine Persönlichkeit, die Sie besonders beeindruckt hat?](#)

Es gibt eine Fülle von interessanten Begegnungen, und es ist schwierig, nun eine herauszugreifen.

Zur Eröffnung der Ausstellung »Rudolf Olden. Journalist gegen Hitler – Anwalt der Republik« waren zum Beispiel Mitglieder

der Olden-Familie aus unterschiedlichen Ländern, Deutschland, Frankreich, Israel, USA, angereist. Das hat uns in unserer Arbeit sehr bestätigt und die Begegnung, etwa mit Mary E. Sufott, der Tochter Rudolf Oldens, war bewegend.

Aktuell arbeiten wir an unserer nächsten Ausstellung »Fremd bin ich den Menschen dort«. In dieser Ausstellung wird unter anderem Dora Schindel porträtiert, die gemeinsam mit dem Wissenschaftler und Politiker Hermann M. Görgen nach Brasilien emigrierte. Den beiden ist es zu verdanken, dass einer Gruppe von 48 gefährdeten Personen die Ausreise nach Brasilien gelang. Zur sogenannten »Gruppe Görgen« gehörten unter anderem die Romanistin Susanne Bach, der Schriftsteller Ulrich Becher, der Biologe Alfred Goldschmidt, der Publizist Walter Kreiser und der Musiker Georg Wassermann. Die Gespräche mit Frau Schindel, die heute 96 Jahre alt ist und die uns bei der Ausstellungsvorbereitung unterstützt hat, gehören zu den besonderen Begegnungen.

Drei Fragen

an Dr. Stephanie Jacobs, Leiterin des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek

Das Jahr 2011 war für das Deutsche Buch- und Schriftmuseum ein Jahr des Aufbruchs. Das inzwischen 128 Jahre alte Museum wagt einen Schritt in die Zukunft – wie war das vergangene Jahr?

Das vergangene Jahr war von der intensiven und alle Kräfte bindenden Vorbereitung unserer neuen Dauerausstellung „Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode“ geprägt. Nach der Phase der baubegleitenden Ausstellungsplanung stand 2011 vor allem die Ausarbeitung der Ausstellungsthemen im Vordergrund. Aber auch die gestalterische Planung innerhalb der großzügigen Vitruinlandschaft musste auf den Punkt gebracht werden.

Was heißt das konkret? Zusammen mit unseren Planern, dem Berliner Büro Iglhaut+von Grote, haben wir mehr als 800 historische Objekte ausgewählt und verortet – vom Korbholz über die Keilschrifttafel, wertvolle mittelalterliche Handschriften und Inkunabeln der Buchdruckerkunst bis zum Papiertheater, den von den Spuren der Zensur gezeichneten Büchern und dem Lithografie-Stein bis zur sogenannten Goebbel-Schnauze (dem Volksempfänger) und elektronischen Lesegeräten. Auch die rund 1.000 Ausstellungstexte sind in den vergangenen Monaten geschrieben, die Filme für die Vitruinmonitore geschnitten und die letzten Gewerke ausgeschrieben worden.

Belohnt wurden wir nach dem harten, arbeitsreichen und genauso spannenden wie spannungsreichen Jahr durch den feierlichen Moment der Eröffnung: Die Anspannung weicht einer versöhnlichen Stimmung, das in vielerlei Hinsicht auf die Probe gestellte Team feiert die Früchte seiner Arbeit. Aber das Museum erhielt nach über drei Jahren baubedingter Schließung nicht nur neue Ausstellungsräume, auch ein neuer Lesesaal, Magazine und Büros konnten meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zwischenzeit beziehen.

Veränderungen bringen neue Chancen mit sich, aber verunsichern oft auch. Wie haben Sie und Ihr Team den Sprung in Richtung Zukunft erlebt?

Wenn sich soviel verändert – neue Räume, neue Schwerpunktsetzung, neue Sichtbarkeit – wird das je nach Gemütslage und Selbstverständnis nicht immer nur als Chance wahrgenommen. Das ist überall so: Veränderungsprozesse können verunsichern. Dies in Neugier umzumünzen, in Risikobereitschaft und Vorfreude auf eine andere Richtung, auf ein neues Tempo – darin lag für unser Team eine große Herausforderung im vergangenen Jahr: innere Orientierung zu haben, obwohl die Landkarte in Veränderungsprozessen niemals bis zum Ende der Reise fertiggezeichnet ist.



Das Team des Deutschen Buch- und Schriftmuseums

Wie sah das im vergangenen Jahr ganz konkret aus? Während die einen noch mit den „Kinderkrankheiten“ eines modernen und auch technisch sehr ambitionierten Neubaus kämpften, genossen andere die Großzügigkeit und Modernität ihres neuen Arbeitsumfeldes. Während die einen sich in Vorbereitung des Ausstellungsaufbaus mit jeder Ecke der neuen Ausstellungsräume vertraut machten – Maße nahmen, Materialien prüften, Blickachsen in Augenschein nahmen –, betreuten die anderen die Benutzerinnen und Benutzer des neuen Museumslesesaales, die den Raum schnell lieben gelernt hatten.

Wie geht es weiter, was sind Ihre nächsten Pläne und Ideen?

Nachdem die Ausstellung als Auftakt der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der Deutschen Nationalbibliothek Mitte März dieses Jahres eröffnet werden konnte und wir uns sehr darüber gefreut haben, dass sie von den Besuchern und der Presse so positiv aufgenommen wurde, können wir uns neben der Weiterentwicklung der Ausstellung endlich auch wieder weiteren Aufgaben widmen.

Zum Beispiel bereiten wir derzeit ein elektronisches Wissensnetz vor, in dem Besucherinnen und Besucher ab nächstem Jahr an Tabletcomputern »schmökernd« durch 5.000 Jahre Mediengeschichte surfen können: Dort begegnen sie den wichtigsten Akteuren der Mediengeschichte – von Platon bis Steve Jobs, von der Märchenerzählerin bis zum Erfinder von Facebook.

Aber auch vertiefende Informationen zu den Objekten der neuen Dauerausstellung kann man sich über das Wissensnetz erschließen und durch ein interaktives Quiz sein Wissen prüfen.

Auch möchten wir uns nun verstärkt um unsere rund eine Million Objekte umfassenden Sammlungen kümmern, die erstmals in der langen Geschichte des Museums unter idealen konservatorischen Bedingungen in den neuen Magazinen lagern. Vor allem die Sichtbarkeit nach außen, auch online, möchten wir verbessern. Das beginnt mit der Integration unserer Erschließungsergebnisse in die Gemeinsame Normdatei GND und endet noch lange nicht mit kooperativen Erschließungsprojekten wie zum Beispiel dem durch die DFG geförderten Wasserzeichen-Informationssystem, durch das die umfangreichste unserer Sammlungen – die ca. 400.000 Blatt umfassende Wasserzeichensammlung – endlich einen Schritt ins Netz gehen wird.

All dies schaffen wir umso besser, je mehr wir an die Zukunft von Museen als den Gedächtnishütern mit dem großen Wirkungspotential in die Gesellschaft glauben.

Freunde der Bibliothek. Die Gesellschaft für das Buch

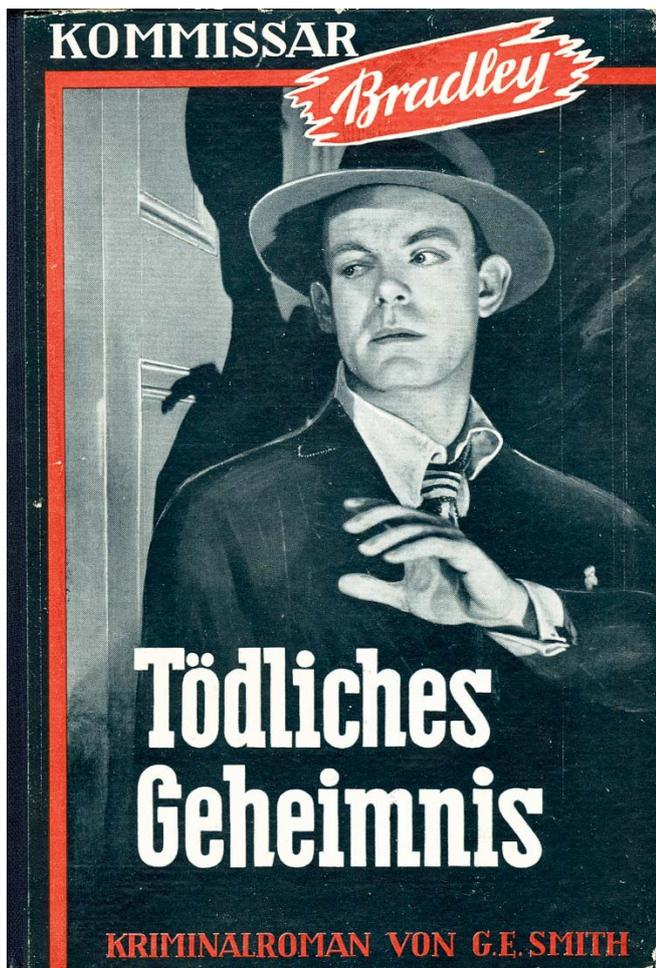
»Die beste Bibliothek ist die mit den kleinsten Lücken«
Prof. Bernhard Fabian, Mitglied der Gesellschaft für das Buch

Seit rund 100 Jahren hat die Deutsche Nationalbibliothek den Auftrag, alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen und Musikveröffentlichungen ab 1913 und im Ausland erscheinende Germanica und Übersetzungen deutschsprachiger Werke zu sammeln. Dazu gehören auch die zwischen 1933 und 1945 erschienenen Werke der deutschen Emigration. Doch obwohl von jeder in Deutschland erscheinenden Publikation zwei Exemplare an die Deutsche Nationalbibliothek abgeliefert werden müssen, finden sich in ihren Magazinen mit rund 27 Millionen Büchern, CDs und anderen Medien Bestandslücken. Dafür gibt es vielerlei Gründe wie beispielsweise die Verluste durch die beiden Weltkriege. Viele dieser Bücher sind kaum zu beschaffen, weil es sich etwa um ältere oder vergriffene Werke handelt, die im Buchhandel nicht mehr erhältlich sind. Um an solche Desiderata zu gelangen, führte die Gesellschaft für das Buch e.V., der Freundes- und Förderkreis der Deutschen Nationalbibliothek, erstmalig die Aktion „Wer hat das Buch?“ durch.

Damit war die Öffentlichkeit aufgefordert, ihre privaten Büchersammlungen zu durchforsten und die Bücher, die im Bestand der Deutschen Nationalbibliothek noch fehlten, zu

einem der Aktionstage im Rahmen der Tage der offenen Tür an den Standorten in Leipzig und Frankfurt am Main vorbeizubringen. Und die Resonanz war großartig: Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Bücherfreunde konnte so manche Bestandslücke geschlossen werden. Eine Leipziger Familie brachte alleine 25 Bücher mit. Insgesamt wurden 323 Bücher aus allen Sparten erworben. Vom Kochbuch über Lehrbücher und Ratgeber, von Kriminalromanen über Dorfchroniken bis hin zu Belletristik und Bildbänden – was in der Sammlung fehlte, wurde erworben. Damit war das Ziel der Aktion, die Deutsche Nationalbibliothek bei einer ihrer Grundaufgaben zu unterstützen, erreicht.

Großzügig gefördert wurde auch die in den Medien und der Öffentlichkeit viel beachtete Podiumsdiskussion „Formen des Erinnerns“, die die Erinnerung an Holocaust, Exil und Emigration zum Thema hatte und in diesem Kontext die Frage nach der Zukunft der Erinnerung stellte. Eine hochkarätige Runde unter anderem mit der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller und der Autorin und Zeitzeugin Ruth Klüger sorgte für eine anregende und fruchtbare Diskussion zu aktuellen Fragen der Erinnerungskultur(en). Das öffentliche Interesse war enorm, über vierhundert Besucherinnen und Besucher strömten in die Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am



Eines der Werke aus der Aktion »Wer hat das Buch?«, das im Bestand der Deutschen Nationalbibliothek bisher gefehlt hat.

Main. Der vom Deutschen Exilarchiv 1933–1945 veranstaltete Diskussionsabend machte deutlich, wie drängend die Fragen nach institutionalisierter Erinnerung an das Exil heute geworden sind.

Die Gesellschaft für das Buch wird auch zukünftig die Deutsche Nationalbibliothek bei der Wahrnehmung ihrer anspruchsvollen Aufgaben und ihrem kulturellen Programm unterstützen. Der Bestand will kontinuierlich erweitert, geschützt und erhalten werden. Die Sammlungen des Deutschen Exilarchivs 1933–1945, des Deutschen Buch- und Schriftmuseums, des Deutschen Musikarchivs und der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek gilt es ebenfalls zu ergänzen und zu sichern. Ein weiterer Kern der Aktivitäten der Deutschen Nationalbibliothek ist die Präsentation und die Bereitstellung ihrer Bestände für die Öffentlichkeit, sei es im Rahmen von Veranstaltungen, Ausstellungen oder der Benutzung in den Lesesälen. Neue Dienstleistungen und Präsentationsformen im digitalen Zeitalter kommen hinzu.

Damit die Rolle der Deutschen Nationalbibliothek als zentraler Ort für Kultur und Wissenschaft gelebt werden kann,

bedarf sie der privaten Initiative und des öffentlichen Engagements. In der Tradition des gesellschaftlich verantwortlichen Handelns stehen die Förderkreise von Kultur-einrichtungen. Dieser Tradition ist auch die Gesellschaft für das Buch verpflichtet.

In einem Förderverein kann man das Nützliche – die Erfüllung des satzungsgemäßen Auftrags – mit dem Angenehmen verbinden: Mitglieder der Gesellschaft für das Buch befinden sich in anregender Gesellschaft, treffen an Kultur interessierte Menschen und genießen die Vorteile einer Mitgliedschaft. Sie erhalten persönliche Einladungen zu Ausstellungen, Veranstaltungen und exklusiven Führungen durch die Ausstellungen der Deutschen Nationalbibliothek sowie eine bevorzugte Behandlung bei der Sitzplatzreservierung zu Veranstaltungen. Alle Publikationen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch sind für Mitglieder kostenlos.

Die Arbeit des Freundeskreises wird durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Stiftungen finanziert. Es sind verschiedene Formen der Mitgliedschaft möglich. Satzungsgemäße Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Gesellschaft für das Buch e. V. ist als gemeinnützig anerkannt.

Es ist ganz einfach die Deutsche Nationalbibliothek aktiv zu unterstützen und die persönlichen Vorteile zu nutzen: Werden Sie Mitglied in der Gesellschaft für das Buch e.V.

Kontakt:

Gesellschaft für das Buch e. V.
c/o Deutsche Nationalbibliothek
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069 1525-1026
Telefax: 069 1525-1010
E-Mail: info-gfdb@dnb.de

www.dnb.de/foerderer

Herausragende Neuerwerbungen

Deutsches Musikarchiv

77 Phonographenwalzen, überwiegend Exemplare der Firma Edison, aber auch 1 Pathe-Concert-Walze sowie 4 Schellhorn Platina Guss Record Phonographenwalzen

Schellack-Schallplatten

- 57 Emile-Berliner-Gramophone-Platten (1896-1902)
- 104 frühe kleine Gramophone-Platten (1900-1910)
- 71 frühe kleine Zonophone-Platten (1902-1909)
- 7 seltene Lindström-Platten mit Original-Aufnahmen des österreichischen Kaisers (1915/1916)
- 1 Vier-Piècen-Platte (um 1908/1912)
- 3 Schallophon-Platten (um 1907/1912)
- 2 Graphonie DGG Platten (ca. 1920/1925)
- 1 Symphonion Saphir Platte (um 1906/1909)
- 3 Beka Meister Record (um 1910/1914)
- 2 Gigant (Wertheim) Kaufhausplatten im kleinen Format
- 2 Kadewelt (KaDeWe Berlin) Kaufhausplatten im kleinen Format
- 1 »Das Ho-Echo« Platte (frühe 1950er-Jahre)
- 16 Eterna-Platten, Sonderlabel-Serie (anlässlich der 3. Weltfestspiele 1951 in Berlin)

Deutsches Exilarchiv 1933–1945

Exilveröffentlichungen

Seltener Katalog zur ersten Ausstellung der künstlerischen Arbeiten des Fotografen, Malers und Grafikers Wols [d. i. Alfred Otto Wolfgang Schulze], Paris 1945

29 Hefte der Exilzeitschrift »De rode October« der Revolutionnaire Socialistische Arbeiderspartij, Amsterdam 1936–1940

36 Ausgaben der französischen Wochenzeitung »Les Nouvelles Littéraires«, darin enthalten Beiträge von Albert Einstein, Lion Feuchtwanger, Ernst Glaeser, Alfred Kerr, Heinrich und Thomas Mann, Ernst Erich Noth und vielen anderen Emigranten

16 Ausgaben der französischen Monatsschrift »Clarté«, darin enthalten Beiträge von Rudolf Breitscheid, Bruno Frei, Kurt Kersten, Heinrich und Thomas Mann

Eine mit Widmung versehene Ausgabe von Erwin Walter Palms »Requiem für die Toten Europas« (Privatdruck, Ciudad Trujillo 1944)

Eine serbische Übersetzung von Ernst Tollers »Eine Jugend in Deutschland« aus dem Jahr 1933

Ein signiertes Exemplar von 50 existierenden Exemplaren der Vorzugsausgabe von Else Dormitzers »Theresienstädter Bilder« (Hilversum 1945)

Seltene Auftragsarbeit des Ökonomen Oskar Morgenstern »On the Accuracy of Economic Observations« (Princeton 1950)

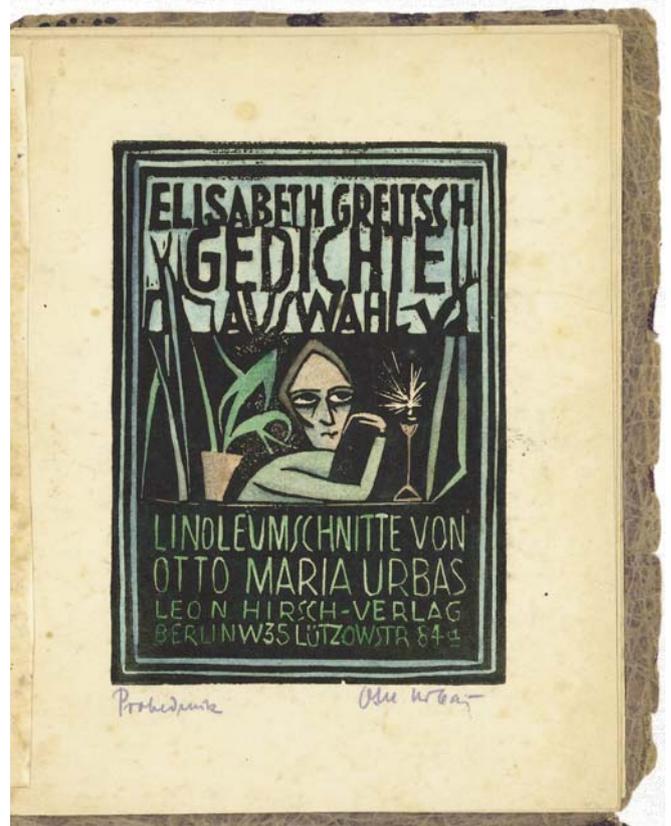
Neue Nachlässe und Teilnachlässe

Teilvorlass Ingeborg Drews (geb. 1938, lebt in Köln; Lyrikerin, bildende Künstlerin, Kunsttherapeutin und Journalistin): Enthält u. a. Porträts von Walter Benjamin, Ernst Bloch, Claire und Ivan Goll, Gertrud Kolmar, Else Lasker-Schüler, Thomas Mann, Walter Mehring, Rudolf Olden, Ernst Toller und Paul Zech sowie Typoskripte und Belegexemplare

Nachlass Peter Helmers (1901–1976; Journalist, Autor, Bildender Künstler, Schauspieler): Lebensdokumente; Typoskripte, z. T. illustriert; Korrespondenz

Nachlass Leon Hirsch (1886–1954; Verleger): Werke, u. a. die Collage »Land des Lächelns« zur Machtübergabe an die Nationalsozialisten vom 1. Februar 1933, die nur in einem Exemplar überliefert ist, sowie ein Exemplar von Erich Mühsams Handzeichnungen und Gedichten, die Leon Hirsch 1936 im Verbano-Verlag herausgegeben hat; Korrespondenzen, u. a. Briefe von Hugo Döblin, Ruth Fabian, Victor Fraenkl, Sylvia von Harden, Emil Hegetschweiler, Heiner Hesse, Kurt Kläber und Lisa Tetzner, Else Lasker-Schüler, Jo Mihaly, Fritz Picard, Else Reventlow, Karl Schnog und Leonhard Steckl; Lebensdokumente aus der Zeit der Emigration, u. a. zur Frage des Aufenthalts in der Schweiz und der Anerkennung als politischer Flüchtling; Meldebescheinigungen, Ausweise und Fotografien, darunter Porträtfotografien Leon Hirschs sowie eine Fotografie der Mitglieder des Kabarets »Die Wespen«, Zeitungsartikel und Porträtzzeichnungen Leon Hirschs von verschiedenen Künstlern

Nachlass Heinz Liepman (1905–1966; Schriftsteller, Publizist, Journalist): Werke, darunter der erhalten gebliebene handschriftliche Teil seines ersten antifaschistischen Romans »Das Vaterland« sowie die Manuskripte »Müssen wir wieder emigrieren?, Aus meinem Tagebuch« und »Zweites Tagebuch zum Auschwitz-Prozess«; Korrespondenzen, darunter Briefe von Alfred Andersch, Heinrich Böll, Axel Eggebrecht, Max Frisch, Eric Gottgetreu, Kurt Hirschfeld, Oskar Kokoschka, Fritz Raddatz, Erich Maria Remarque, Gabriele Tergit und Kurt Wolff sowie Verlagsverträge; Lebensdokumente, darunter verschiedene amtliche Bescheinigungen und die Anklageschrift »In Naam der Koningin!« vom Februar 1934 betreffend den



Elisabeth Greitsch: Gedichte. Auswahl. Berlin ca. 1920, Leon Hirsch Verlag.

Roman »Das Vaterland«; Sammlungen, darunter Nachrufe auf Heinz Liepman, Besprechungen seiner Werke sowie Widmungsexemplare, u. a. von Alfredo Cahn, Friedrich Dürrenmatt und Heinrich Hannover

Teilnachlass Charlotte Meyer (1911–1978; Fotografin) und Gerda Meyer (1913–1993; Fotografin): Industriefotografien, Fotografien, u. a. Moshe Sharet, Chaim Weizmann und Mordechai Ben Hilel Hacohen sowie Familienfotografien; Korrespondenzen, u. a. Briefe an die Eltern aus den Jahren 1935 bis 1973; Lebensdokumente. Enthält auch den Nachlass ihres Bruders Chanoch (Hans Martin) Meyer

Teilnachlass Elisabeth Picard, geb. Greitsch (1889–1972; Lyrikerin) und Fritz Picard (1888–1973; Buchhändler, Inhaber der Buchhandlung Calligrammes, Paris): Gedichtmanuskripte und -typoskripte sowie Veröffentlichungen von Elisabeth Picard, darunter zwei Exemplare der Gedichtsammlung »Gebete. Auswahl« aus der Reihe der sogenannten Schreibmaschinen Bücher des Verlags Echtermeier, Berlin, um 1920, sowie zwei Exemplare »Gedichte. Auswahl« aus dem Verlag Leon Hirsch, um 1920, Sonderausgabe außerhalb des Handels in einer Auflage von 6 Exemplaren; Dokumente, darunter ein umfangreiches Konvolut von Porträtfotografien Fritz Picards, Korrespondenzen, u. a. Briefe von Erich Bloch, Fritz

Lamm, Ellen Milo(-Tucholsky), Max Tau sowie Familienbriefe und ein Konvolut von Kondolenzschreiben zum Tode von Fritz Picard; Aquarelle Camp de Gurs, gemalt von Hans Picard; Sammlung Martin Picard

Unter den Ergänzungen bereits bestehender Bestände sind die Nachlässe des Theaterkritikers Julius Bab, des Chemikers Friedrich R. Eirich sowie das Archiv des Germanisten und Exilforschers Prof. John M. Spalek, das um 2.800 Personenakten ergänzt werden konnte, zu erwähnen.

Unter den Neuerwerbungen von Einzelautografen ragen ein Brief von Joseph Roth an René Schickele aus dem Jahr 1934 sowie das Typoskript einer Solidaritätsadresse Thomas Manns für Léon Blum von 1942 und zwei Schreiben Stefan Zweigs an Antonina Vallentin aus dem Jahr 1938 hervor. Besonders zu erwähnen ist auch ein Konvolut von Manuskripten des Psychologen Erich Neumann.

Sammlung Exil-Literatur 1933–1945

Hans Fischer: Das Märchen von der Mode / erzählt und gezeichnet von Hans Fischer. – Zürich, 1944. In 120 handkolorierten, vom Künstler signierten Exemplaren, gedruckt auf Fabriano-Hadernpapier. Exemplar Nr. 88

De Reis / Mit Initialen und Illustrationen von Alice Horodisch-Garman. – Amsterdam, 1948. Exemplar Nr. 26 von 75

Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

Gedenkbuch für die Toten des Konzentrationslagers Dachau. – Dachau, 2011

Ellen Bertram: Menschen ohne Grabstein. Gedenkbuch für die Leipziger jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung / Hrsg. von Rolf und Brigitte Kralovitz in Verbindung mit der Ephraim Carlebach Stiftung und der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. – 2., wesentlich erweiterte und verbesserte Aufl. – Leipzig, 2010

Bekanntmachungen der Alliierten Militärregierung von Leipzig. – Leipzig, 1945

Aus dem Tagebuch der Anne Frank: 13. Januar 1943 / Textauswahl: Rüdiger Gero Bojunga. Buchgestaltung: A. H. Kruse. – Frankfurt am Main, 1965. Ausgabe in 300 Exemplaren auf handgeschöpftem Japan Kochi White Papier; Exemplare Nr. 36 und 258

Deutsches Buch- und Schriftmuseum

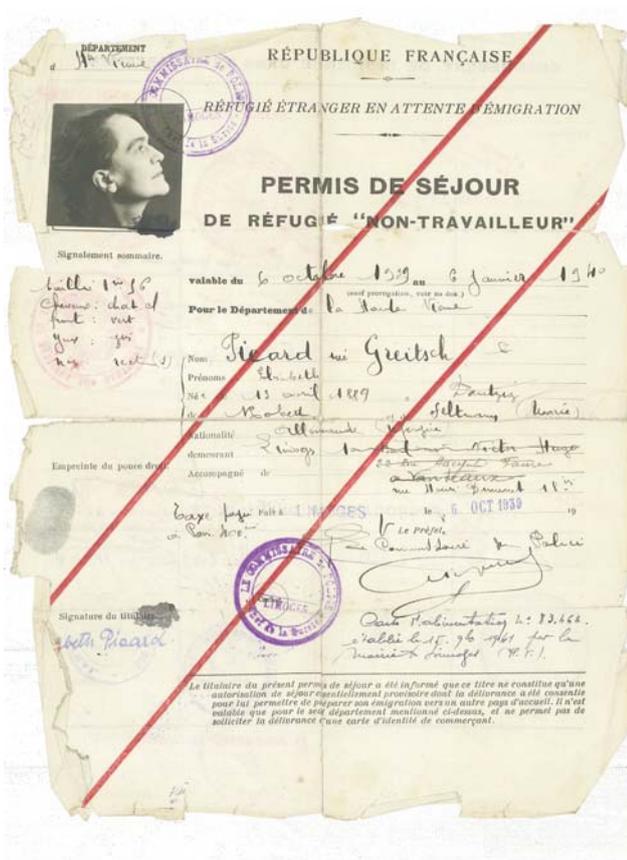
Klemm-Sammlung

Lothar Meggendorfer: Reiseabenteuer des Malers Daumenlang und seines Dieners Damian: ein Ziehbilderbuch. Eßlingen: Schreiber, 1889. Mit 8 farbig lithografierten Tafeln

Robert Blair: The grave, a poem / ill. by twelve etchings executed from original designs. London: R. H. Cromek, 1808. Blair schrieb 3 Poeme, wurde aber mit nur diesem von 1743 bekannt. Die Ausgabe mit 12 Kupferstich-Illustrationen ist die schönste, auch wenn William Blakes Zeichnungen nicht von ihm selbst gestochen wurden.

Johann Caspar Lavater: Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe. Leipzig, Winterthur: Weidmann; Steiner. Versuch 1–4 (1775–1778). Der Schattenriss als eine Form des Porträts wurde mit diesem grundlegenden Werk über Physiognomik popularisiert.

Keika hyakugiku / [chosakusha Hasegawa Keika]. Kyōto-shi: Tanaka Jihē, 1893. – 3 Bd.: Ill. (farb.); Das Chrysanthemenbuch des Künstlers Keika Hasegawa enthält farbige Holztafeldrucke. Hasegawa machte die präraffaelitische Kunst in Japan bekannt und beeinflusste den europäischen Jugendstil.



Permis de Séjour von Elisabeth Greitsch vom 6. Oktober 1939

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden. Leipzig: Arkstee & Merkus, 1747-1749. Fünfbändige, reich illustrierte Zusammenstellung von Reisebeschreibungen.

Journal des savans. 1676 (1683). Erste wissenschaftliche Zeitschrift Europas, deren erste Ausgabe 1665 erschien.

BJbel | | Alt vnd new Te= | | stament, nach dem Text in | | der hailigen kirchen gebraucht, | | durch doctor Joha[n] Ecken, | | mit fleiß, auf hohteutsch, | | verdolmetscht. | |. Augsburg: Alexander Weißenhorn I., 1537. Diese katholische Bibel erschien kurz nach Luthers Bibelübersetzung als Korrekturbibel. Sie enthält die vollständige Übersetzung von Altem und Neuem Testament von Johannes Eck. Als Korrektur war vor allem die Anpassung an das Oberdeutsche zu verstehen.

Sammlung Künstlerische Drucke

Textos seleccionados de la ... parte del Ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha de Cervantes Saavedra / dir. Ed.: Antonio Alcaraz y Antonio Navarro. Sagunto: Navarro. Pt.1. En un lunar de la Mancha de cuyo nombre no quiero acordarme, 2005. – Pt. 2. El Quijote, 2009. Gestaltung: Marta Pina; Buchbinderische Verarbeitung: Eva Mengual, Clara Monzo. Bibliophiles Künstlerbuch, in dem zahlreiche Illustratoren einen klassischen Text der spanischen Weltliteratur gestaltet haben.

XX- : die SS-Rune als Sonderzeichen auf Schreibmaschinen. Leipzig: Institut für Buchkunst, 2009. Gestaltung: Elisabeth Hinrichs, Aileen Ittner, Daniel Rother; Druck: Pögedruck, Leipzig; Buchbinderische Verarbeitung: Leipziger Verlags- und Industriebuchbinderei, Baalsdorf

Migropolis: Venice, atlas of a global situation. Ostfildern: Hatje Cantz. Vol. 1. 2009. – Vol. 2. 2009. Gestaltung: Wolfgang Scheppe, Katerina Dolesova, Veronica Bellei und Miguel Cabanzo

Die Geschichte der Wolken: Gedichtzyklus / Text: Hans Magnus Enzensberger. Leipzig: Carivari, 2010. 4 Fotografien, Stempeldruck auf Vlieseline, Transparentpapier, Vlieshülle, Gestaltung, Satz, Einband: Sabine Golde

Grafische Sammlung

Werbeplakat im Jugendstil: Die gebildete Welt abonniert auf Reclams Universum Moderne illustrierte Wochenschrift. Bez.: Julius Süss jun., Leipzig. Farblithographie, um 1901. 1896 hatte der Verleger Hans Heinrich Reclam vom Verlag Alfred Hauschild die Illustrierte Familien-Zeitschrift gekauft und sie



Kupferstichtafel aus dem Band »Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe« von Johann Caspar Lavater, Leipzig und Winterthur 1775-1778.

ab 1901 unter dem Titel Reclams Universum in seinem Verlag herausgegeben.

Karl Wilhelm Schurig: Bauersleute. Dorf Wallau, Herzogthum Nassau, mit kolorierter Lithographie, um 1840

Friedrich Jügel: Zug nach dem Reichstagspallaste in Worms aus Martin Luther, oder der Weihe der Kraft. Gezeichnet von Dähling, gestochen von Jügel, kolorierte Radierung, ca. 1820

Hannes Hegen: Illustrationen aus einer orientalischen Geschichte des »Mosaik«: Fliegender Sultan. 2 Farbdrucke signiert von Hannes Hegen, ca. 1970. Dig, Dag und Digidag gehörten zu den beliebtesten Helden im DDR-Comic »Mosaik«.

Papierfabrik Wildbad: Album mit Fotografien und Fotopostkarten: soziale Aktivitäten der Firma wie Festwagen und Festveranstaltung zum 1. Mai 1934 und 1935, Betriebsausflug nach Stuttgart 1936, Rundgang durch die Fabrik. Fotografien z. T. bez.: Karl Blumenthal. Wildbad, Schwarzwald, 1934-1936.

Plakat von Otto Eckmann: 1898. Soeben erschienen! 1898. Berlin und seine Arbeit. Amtlicher Bericht über die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Farblithographie, 1898

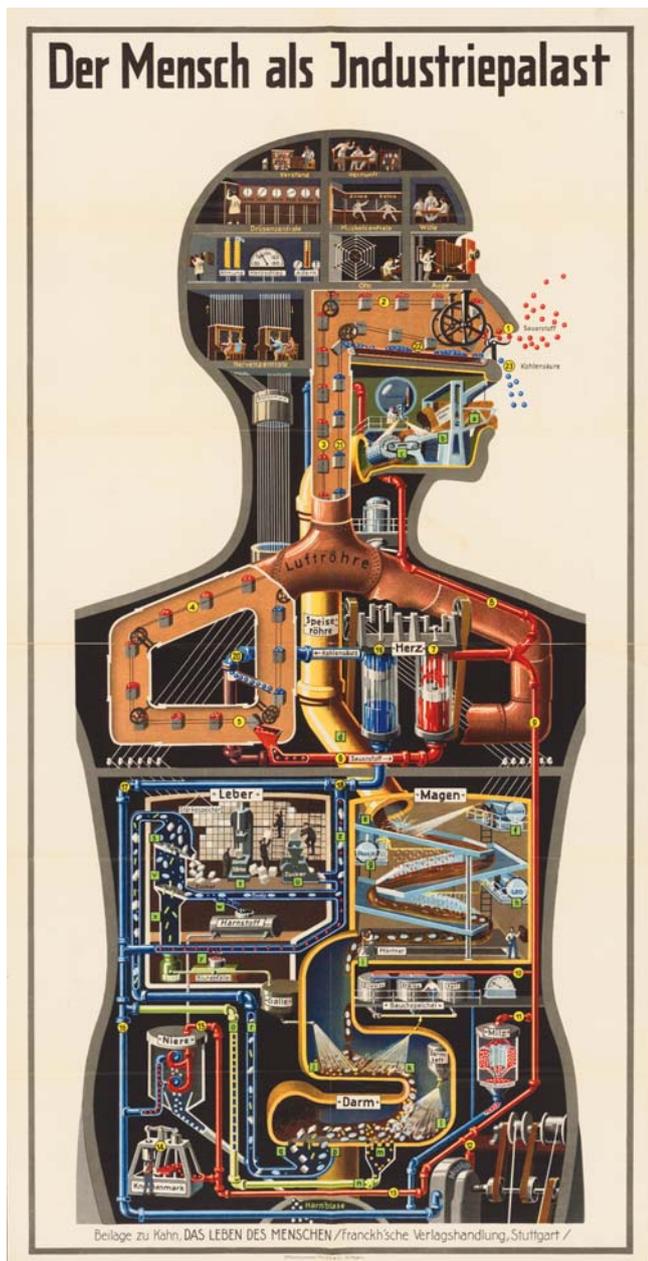


Illustration von Fritz Kahn (1888–1968) für das Buch »Der Mensch als Industriepalast«, Farblithographie 1926.

Plakativer Entwurf von Jan Tschichold: Das gute billige Buch. Zeichnung in Tusche und Aquarell, vor Oktober 1925. Enthält eine unbekannte Fassung des Insel-Verlagssignets.

Illustration von Fritz Kahn: Der Mensch als Industriepalast. Farblithographie, 1926. Gedruckt bei Fricke & Co., Stuttgart. Plakatgroße Illustration aus seinem fünfbandigem Werk »Das Leben des Menschen«, 1922–1932 in der Franck'schen Verlagshandlung in Stuttgart erschienen. Kahns Bildwerk gilt als Pionierleistung des modernen Informationsdesigns.

Archivalien und Dokumente zur Buchgeschichte

Verlagsarchiv von Faber & Faber, Leipzig. Elmar und Michael Faber kauften 1990 die Sisyphos-Pressen von der Edition Leipzig und gründeten in Berlin einen eigenen Verlag, der bald

nach Leipzig umzog. Neben der Weiterführung der Pressendrucke widmete sich der Verlag insbesondere belletristischen Werken in bibliophiler Ausstattung. Einzelne Illustrations- und Einbandentwürfe mit dazugehörigem Briefwechsel (in der Regel in Kopie) waren bereits vorher in der Grafischen Sammlung vorhanden. Der nun offerierte Autoren- und Künstlerbriefwechsel wird teils durch Herstellungsunterlagen – auch einzelne Druckstöcke – ergänzt. Das weitgehend vollständige Bucharchiv des Verlags gehört ebenfalls zur Erwerbung.

Materialsammlung zur Schulausgangsschrift der DDR von Renate Tost. Ergänzung zu den bereits vorhandenen Materialien, die das Museum in den Vorjahren zum größten Teil als Schenkung von Renate Tost erhalten hatte. Es handelt sich um Dokumente des langjährigen Forschungsprojektes, das die Dresdner Künstlerin am Institut für Buchgestaltung der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in Zusammenarbeit mit der Pädagogin Elisabeth Kaestner als Grundlage für eine neue Schulausgangsschrift erarbeitet hatte.

Friedrich Justin Bertuch: Plan, Ankündigung und Vorbericht des Werks (»Bilderbuch für Kinder«). Weimar, Landes-Industrie-Comptoir, 1790. Werbeprospekt des berühmten Weimarer Verlegers Bertuch für sein bedeutendes »Bilderbuch für Kinder«, das auf den pädagogischen Prinzipien von Basedow und Salzmann aufbaut.

Brief von Ferdinand Freiligrath an Williams & Norgate in London, vom 5.12.1856. Freiligrath war von 1856–1865 Leiter der Londoner Filiale der General Bank of Switzerland.

2 Briefe von Marcus Behmer an Ludwig von Hofmann, Neumühl bei Sassenhagen, 14.10.1921 und Charlottenburg, 28.6.1924

Brief von Victor Aimé Huber an J. C. Kriegers Verlagsbuchhandlung in Kassel, Marburg, 11.12.1837. Verlagscontract über »Geschichte u. gegenwärtiger Zustand der Englischen Universitäten« mit Angaben zu Auflagenhöhe, Honorar und Freixemplaren; erschien 1839 bei Krieger in Kassel unter dem Titel »Die englischen Universitäten«.

Brief von Friedrich Hildebrand von Einsiedel an Georg Joachim Göschen. Weimar, 3.11.1808. Dieser Brief, in dem Hildebrand seine Plautus-Übersetzung anbietet, ergänzt die im Museumsbestand vorhandene Göschen-Briefsammlung.

Papierhistorische Sammlung

Buntpapiersammlung Eva van Breugel. Nach jahrelangem Vorlauf konnte von der niederländischen Buntpapiermacherin

Eva van Breugel (1940–2011) eine Sammlung von 551 Bogen eigener Arbeiten aus dem Zeitraum 1984–2002 erworben werden. Ergänzt wird dieser Fundus durch einen 499 Bogen zählenden Bestand von Arbeiten anderer Künstler aus den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, England, den USA, Italien, der Türkei und anderen Ländern. Ihren besonderen Wert erhält diese Sammlung durch 6 handschriftliche Arbeitstagebücher und ein Rezeptbuch mit detaillierten Angaben zu Material, Farben und Arbeitstechniken. Die in niederländischer Sprache verfassten Dokumente liegen auch in einer zweiten handschriftlichen Ausfertigung in englischer Sprache vor.

Sammlung von 290 Normalpapieren. Diese Normalpapiere mit entsprechenden Wasserzeichen konnten von dem pensionierten Papiergroßhändler Stefan Feyerabend (Hamburg) erworben werden. Normalpapiere hatten eine nach Klassen definierte Alterungsbeständigkeit und waren vornehmlich für den Gebrauch in Behörden bestimmt. Für die Qualität der hauptsächlich zwischen 1890 und dem Zweiten Weltkrieg hergestellten Papiere hatten sich die rund 110 verschiedenen Hersteller per Wasserzeichen in ihrem Erzeugnis selbst zu verbürgen.

Fotoserie der Papierfabrik Gebr. Rauch in Heilbronn am Neckar. Die Dokumentation zur Firma Gebr. Rauch aus dem frühen 20. Jahrhundert kam als Schenkung aus dem Familienbesitz von Stefan Feyerabend in die Sammlung des Museums. Sie enthält in großformatigen und detaillierten Aufnahmen das Palais der Familie von Rauch und ihre als erstes süddeutsches Unternehmen mit Maschinenbetrieb fertige Papierfabrik. Diese Fotoserie ist in den letzten Jahrzehnten aufgrund ihrer großen Anschaulichkeit mehrfach für die Illustration papiergeschichtlicher Veröffentlichungen herangezogen worden.

Kulturhistorische Sammlung

Tischuhr im Stil des Biedermeiers, Uhrengehäuse Mahagoni furniert, um 1820

Der Antiquar, Öl auf Leinwand, signiert mit Lejmann, Dänemark, um 1910, goldener Rahmen. Dieses Gemälde im spätimpressionistischen Stil gibt mit etwas überspitzter Darstellung Einblick in das Arbeiten mit Literatur um 1900.

NASA Voyager Space Craft Golden Record Cover, Nachbildung. Mit der NASA Voyager Golden Record wurde der Versuch unternommen, mit Hilfe einfacher Symbole Kontakt zu anderen entwickelten Kulturen im Universum aufzunehmen bzw. von der Existenz der Menschheit zu berichten.

Himmelsscheibe von Nebra, Rekonstruktion im Maßstab 1:1, Bronzeguss mit galvanischen Goldauflagen, patiniert. Die Himmelsscheibe von Nebra ist ein Schlüsselfund der Archäologie, Religionsgeschichte und Astronomie. Das Original entstand in der Frühbronzezeit etwa 2100 bis 1700 v. Chr.

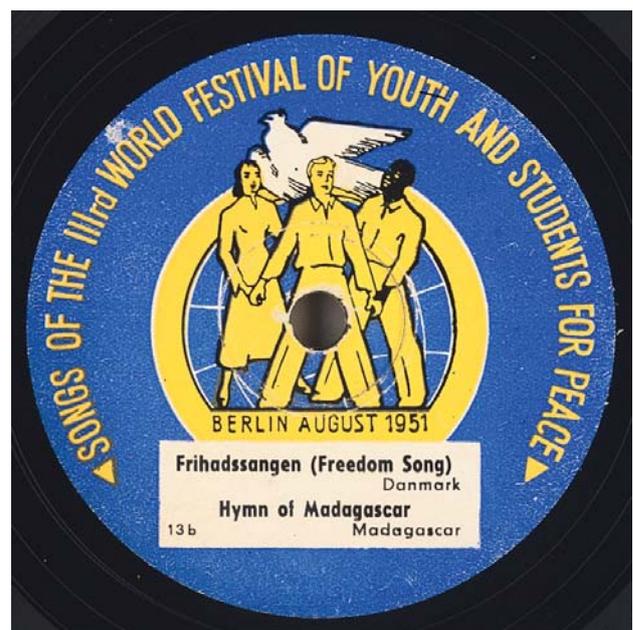
Johannes Gutenberg, Gipsbüste mit bakelitartigem Überzug, sign. Micheli lec 1871. Nach Aussagen der Nachfahren der Verleger- und Buchdruckerfamilie Robert Raab schmückte diese Büste über Jahrzehnte das Druckereigebäude in Crimmitschau.

Fachbibliothek

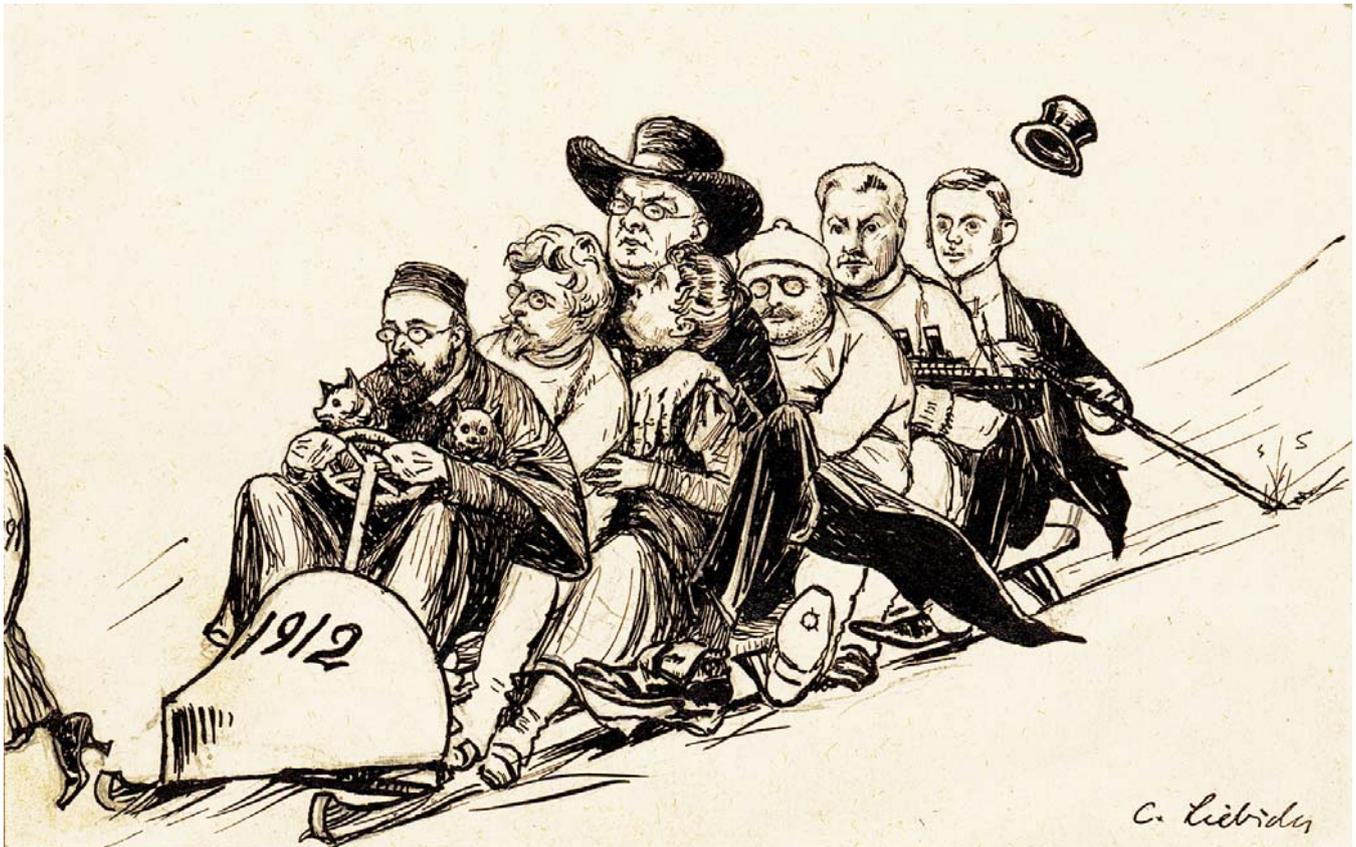
John Seddon: Penmans paradise, both pleasant and profitable: Examples of all ye usuall hands of this kingdome. Adorn'd with variety of fig. and flourishes done by command of hand. – London, 1694. Frühes englisches Schreibmeisterbuch

Jean de Beaugrand: Panchrestographie: Toutes les figures cy dessus sent formées d'un seul traict / Par I. de Beaugrand, escrivain dv roy at de ses bibliothe'oues et secretaire ordinaire de la chambre de sa Majeste'. P. Firens sculpsit. Paris, ca. 1604. Französisches Schreibmeisterbuch des Barock

Sidney Berger: Chiyogami papers. Newtown, PA: Bird & Bull Press, 2011. Standardwerk über japanische Siebdruck-Buntpapiere



In der »Lied der Zeit Schallplatten-Gesellschaft mbH« wurden anlässlich der »3. Weltfestspiele der Jugend und Studenten« Nationalhymnen und Freiheitslieder der teilnehmenden Länder veröffentlicht.



Federzeichnung des Malers und Illustrators Curt Liebich aus einem der Gästebücher des Adolf Bonz Verlags: am Steuer des Verlagsschlittens der Chef des Hauses Alfred Bonz, dahinter die Autoren Ludwig Ganghofer, Hermine Villinger und Heinrich Hansjakob, der Zeichner selbst, Paul Lindenberg (?) sowie der spätere Verleger Carl Berkhan.

Archiv und Bibliothek des Börsenvereins

Fotoarchiv der Verbandszeitschrift »Börsenblatt. Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel« aus der Zeit zwischen 1970 und 2005 mit etwa 70.000 Fotos von Persönlichkeiten der Branche bzw. verwandter »buchaffiner« Bereiche sowie Veranstaltungen wie z. B. Buch(händler)tagen und Friedenspreis-Verleihungen. (Schenkung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels)

Foto- und Medienarchiv der Ausstellungs- und Messe-GmbH mit etwa 15.000 Fotos von der Frankfurter Buchmesse und Buchausstellungen im In- und Ausland sowie zahlreichen Film- und Tonaufnahmen aus der Zeit seit 1950. (Schenkung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels)

Nicht mehr »aktive« Mitgliedsakten des Börsenvereins aus der Zeit seit der Gründung des Frankfurter Börsenvereins in seiner heutigen Organisationsform im Jahr 1955 bis etwa zum Jahr 2000 mit einem Umfang von etwa vierzig laufenden Metern. (Schenkung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels)

Franz Hinze, Betriebsberater für den Buchhandel (Osnabrück), übereignete dem Historischen Archiv als Vorlass umfangreiche

Materialien zur Ökonomie des deutschen Sortimentsbuchhandels aus den Jahren 1963–1999.

Der Antiquar und Buchhandelshistoriker Dr. Roland Jaeger stiftete dem Archiv seine Materialsammlung zur Antiquariatsgeschichte Hamburgs.

Zwei Alben des Adolf Bonz Verlags, Stuttgart, aus der Zeit um 1900, mit rund 100 Original-Illustrationen von Künstlern des Verlags und 25 Autografen von Verlagsautoren

Ein Konvolut mit Korrespondenz zwischen dem Schriftsteller Otto von Taube und dem Verleger Friedrich Wittig, Vorsteher des Börsenvereins 1962–1965

Mehrere Autografen-Konvolute, Widmungsexemplare und zwei Tonaufnahmen zur Ergänzung des Archivs der Buchhandlung Saucke, Hamburg

Katalog der Buchhandlung Varrentrapp & Sohn, Frankfurt am Main 1813

FAKTEN+ZAHLEN 2011

INVENTARISierter ZUGANG UND BESTAND NACH SAMMEL- GEBIETEN BZW. MATERIALIEN (in physischen oder zugreifbaren Einheiten)

Zugang und Bestand	Zugang 2011	Bestand 2011
Gesamt	748.388	26.908.904
Monografien ¹	279.180	13.925.058 ²
Zeitschriften/Zeitungen ¹	142.610	4.370.863
Hochschulschriften ^{3,4}	32.450	2.054.424
Karten ¹	8.623	409.185
Mikroformen	18.422	1.823.395
Musikalien ¹	13.385	907.237
Tonträger ¹	54.534	1.661.706
Normen	9.692	492.429
Sonstige Materialien ⁵	1.732	793.223
Online-Publikationen	187.760	471.384
davon		
Monografien	80.499	231.078
Zeitschriften (Titel)	94.810	130.678
Hochschulschriften	12.013	109.190
Musikalien	438	438

1 Inkl. elektronische Publikationen auf Datenträgern

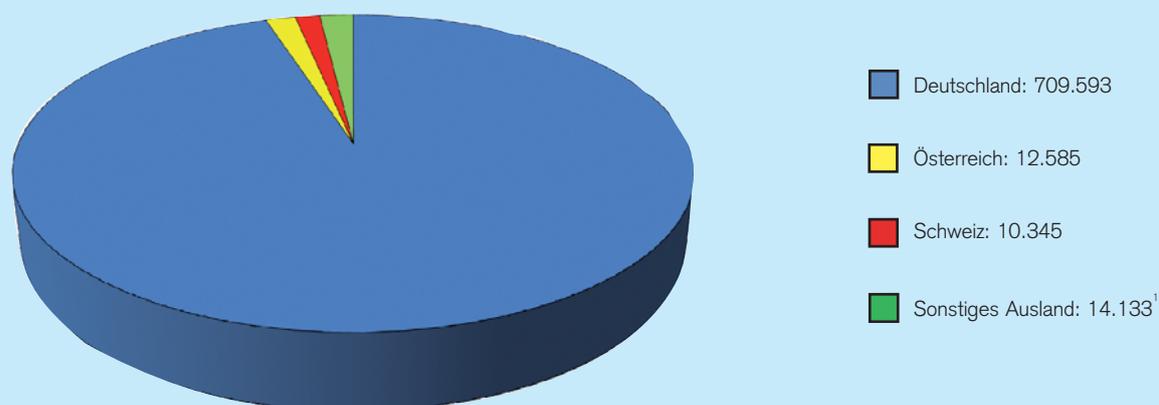
2 Inkl. 1.978.194 Patentschriften

3 Inkl. elektronische Publikationen auf Datenträgern und Mikroformen

4 Nur außerhalb kommerzieller und nicht kommerzieller Verlage erschienene Dissertationen und Habilitationsschriften

5 Autografen, Bilder/Grafiken/Kunstblätter, Buntpapiere, Flugblätter, Papierproben, Plakate, Wasserzeichenpapiere

INVENTARISierter ZUGANG NACH HERKUNFTSGEBIETEN



¹ Darin enthalten 8.565 Übersetzungen und Germanica

ZUGANG UND BESTAND ZEITSCHRIFTEN MIT TAGESZEITUNGEN (TITEL)

	2011
Gesamtbestand	275.136 ²
Zugang	4.731
Laufend gehaltene Zeitschriften	58.655

² Bestandszahl gegenüber 2010 nachträglich bei den Online-Titeln korrigiert

DEUTSCHE NATIONALBIBLIOGRAFIE

	2011
Zuwachs Datensätze	398.038
Bestand Datensätze	11.752.378
Bestand digitalisierter Inhaltsverzeichnisse	745.842

KOOPERATIV ERSTELLTE NORMDATEIEN

Datensätze	Neuerfassungen durch die DNB		Neuerfassungen gesamt	Bestand
	2011	2011	2011	2011
Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD)	7.784	238.780 ¹	238.780 ¹	1.633.521
Personennamendatei (PND)	46.231	3.223.108 ¹	3.223.108 ¹	7.060.826
Schlagwortnormdatei (SWD)	4.464	103.821 ¹	103.821 ¹	999.848
Einheitssachtiteldatei (EST)	2.828	2.828	2.828	101.191

¹ Die hohe Zahl an Neuerfassungen ist auf die Einspielung von Altdaten durch einige Bibliotheksverbände zurückzuführen.

BIBLIOGRAFISCHE DIENSTE

Anzahl der ausgelieferten Einheiten	2011
Gesamt	133.640.466
Deutsche Nationalbibliografie Titelformen	1.173.444
Neuerscheinungsdienst Titelformen	149.657
Deutsche Nationalbibliografie Datensätze	5.302.565
Neuerscheinungsdienst Datensätze	4.020.960
Zeitschriftendatenbank Datensätze	33.853.638
Fremddatensätze	2.071.461
Normdatensätze	87.068.741

NATIONALES ISSN-ZENTRUM FÜR DEUTSCHLAND

Titel in der internationalen ISSN-Datenbank (ISSN-Portal) ¹	2011
Gesamtbestand	1.624.136
Bestand deutsche Titel	71.662
Zuwachs deutsche Titel	3.118

¹ Die ISSN-Datenbank wird vom Internationalen ISSN-Zentrum mit Sitz in Paris geführt.

BENUTZUNG, ÖFFNUNGSZEITEN

	2011
Aktive Benutzerinnen und Benutzer ¹	24.600
Lesesaalbenutzung	225.408
Tagesdurchschnitt	762
Öffnungstage	296
Öffnungsstunden	3.859
Regelöffnungszeit (Stunden / Woche)	79
Lesesaalbestand / Bände	132.676

¹ Die Angabe aktive Benutzerinnen und Benutzer wurde an die internationale Bibliotheksstatistik ISO Norm 2789 angepasst.

BEREITSTELLUNG

Benutzerbestellungen	2011
Bestellungen gesamt	609.996
Tagesdurchschnitt	2.061
bereitgestellte Einheiten ²	606.891
bereitgestellte elektronische Publikationen auf Datenträgern	6.177

² Mehrfache Ausgabevorgänge an der Bücherausgabe werden nicht statistisch erfasst, d. h. jeder für einen Benutzer aus dem Magazin entnommene Band ist nur einmal gezählt.

ELEKTRONISCHE ZUGRIFFE

	2011
Website-Zugriffe gesamt	8.109.693
Tagesdurchschnitt	22.218
Zugriffe auf die Kataloge der Deutschen Nationalbibliothek	176.409.390
Tagesdurchschnitt	483.313
Zugriffe auf digitalisierte Inhaltsverzeichnisse	24.154.932
Tagesdurchschnitt	66.178
Zugriffe auf Volltexte	2.740.859
Tagesdurchschnitt	7.509

MAGAZIN

	2011
Gesamtbestand / Regalkilometer	387,10
Zugang / Regalkilometer	7,81

BESTANDSERHALTUNG

	2011
Entsäuerte Bände	100.237
Zeitungsverfilmung (Rollen)	4.640
Gebundene Zeitschriftenbände	30.737
Gebundene Monografien	12.149

DEUTSCHES MUSIKARCHIV

	Zugang 2011	Bestand 2011
Gesamt: Musiktonträger und Musikalien	30.363	1.739.295
Musiktonträger	23.253	952.165
davon		
Opto-elektronische Medien (CDs, DVDs, SACDs)	16.819	479.237
Vinylplatten und andere analoge Medien (Langspielplatten, Singles, Kompaktkassetten)	516	335.656
Historische Musiktonträger (Schellackplatten, Walzen, Klavierrollen etc.)	5.918	137.272
Musikalien (inkl. GEMA-Bestand und Leihmaterial)	7.110	787.130
Netzpublikationen Musikalien	438	438
Nachlässe und Schenkungen	1	25

BENUTZUNG

Bereitstellung	2011
bereitgestellte Einheiten	1.576
davon	
Musikalien	935
Tonträger	641

Tonstudio	2011
Aufträge	424
Titel	3.171

DEUTSCHES BUCH- UND SCHRIFTMUSEUM ¹

Fachbibliothek	Zugang 2011	Bestand 2011
Medieneinheiten	1.411	90.025

Studiensammlungen	Zugang 2011	Bestand 2011
Buchsammlungen	1.433	85.338
<i>darunter</i>		
Handschriften und Inkunabeln	—	1.156
Buchdrucke seit 1501	1.433	84.182
Archivalien und Dokumente zur Buchgeschichte	250	173.589
<i>darunter</i>		
Archivalien	100	68.139
Geschäfts Rundschreiben	—	65.000
Antiquariats- und Verlagskataloge	150	40.450
Papierhistorische Sammlungen	1.499	477.125
<i>darunter</i>		
Wasserzeichen	307	406.904
Buntpapier	1.050	26.288
Papierproben	2	13.604
Archivalien und Dokumente zur Papiergeschichte	140	30.329
Grafische Sammlung	127	43.254
Kulturhistorische Sammlung	22	5.995
Vor- und Nachlässe	1	22

¹ Inkl. Klemm-Sammlung, Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig, Sammlung Künstlerische Drucke, Stiftung Buchkunst

Bildbestände	Zugang 2011	Bestand 2011
physische Bildträger	—	14.209
Digitalisate	924	12.081

Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit	2011
Benutzerinnen und Benutzer der Fachbibliothek	3.800
bereitgestellte Einheiten	5.400
Besucherinnen und Besucher Veranstaltungen	9.581
Besucherinnen und Besucher Ausstellungen	1.646
Führungen / Veranstaltungen	203

DEUTSCHES EXILARCHIV 1933 – 1945 UND SAMMLUNG EXIL-LITERATUR 1933 – 1945

	Zugang 2011	Bestand 2011
Gesamt	1.611	351.163
Monografien	459	31.395
Zeitschriften	779	31.178
katalogisierte Autografen ¹	356	282.473
Flugblätter	13	2.644
Tarnschriften	4	427
Mikrofilme	—	1.690
Fotos ²	—	1.356
Nachlässe	6	276
Handbibliothek gedruckte Exilliteratur	100	6.785

¹ Die bibliografischen Einheiten werden erst bei der Katalogisierung gezählt.

² Betrifft nur Fotos, die nicht zu Nachlässen gehören.

Benutzung	2011
bereitgestellte Einheiten	76.691
Benutzungsanträge für Archivalien	87

ANNE-FRANK-SHOAH-BIBLIOTHEK

	Zugang 2011	Bestand 2011
Gesamt	552	13.519
Monografien	420	11.171
Zeitschriftenstücke	98	1.548
Karten	—	7
Videomaterialien	21	160
Tonträger	—	92
Plakate, Poster, Bildmappen	—	14
Mikrofilme, Mikrofiches	13	527

HAUSHALT (ZAHLENANGABE IN TAUSEND EUR)

	2011
Einnahmen	47.058
davon	
Bundeszuschuss	44.649
eigene Einnahmen	2.409
Ausgaben	47.058
davon	
Personalkosten	32.155
Sachausgaben	11.923
Zuweisungen und Zuschüsse	625
Investitionen	2.355

PERSONAL (PLANSTELLEN, STELLEN)

	2011
Beamtinnen und Beamte	372,5
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	231,9
befristet Beschäftigte (in Vollzeitstellenanteilen)	90,7
davon	
drittmittelfinanziert Beschäftigte (in Vollzeitstellenanteilen)	14,6
Gesamt	695,1

AUSBILDUNG

	2011
Zahl der Ausbildungsplätze (pro Jahr)	12
Anfragen und Bewerbungen	418
durchgeführte Praktika	52

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

	2011
Anzahl Führungen	528
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen	10.520
davon	
Fachbesucherinnen und Fachbesucher	1.187
ausländische Besucherinnen und Besucher	258
Anzahl kultureller Veranstaltungen	29
Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer	11.110

Ausstellungen

»Totentänze mit Hirsch«. Eine Ausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek aus Anlass der Verleihung des Gutenberg-Preises der Stadt Leipzig an Karl-Georg Hirsch. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (24. Juni – 10. Dezember 2011).

»Golo Mann. Die Geschichte«. Eine Ausstellung des Buddenbrookhauses, Lübeck, in Kooperation mit dem Literaturhaus München. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (15. September – 3. Dezember 2011). Eröffnung am 14. September mit Tilmann Lahme, Jochen Nix, Holger Pils u. a.

Kulturelle Veranstaltungen

»Opiumschlummer und Champagnerausch«. Görner spricht Schiller: Leben. Gedichte. Monologe. Briefe. Gitarre: Stefan Sell. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (14. Januar 2011)

»Thomas Mann – ein deutscher Nationaldichter?« Hermann Kurzke, Michael Lentz und Hans Wißkirchen im Gespräch. Moderation: Ruthard Stäblein. In Zusammenarbeit mit hr2-kultur und dem S. Fischer Verlag. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (25. Februar 2011)

»Die Rechte der Menschen«. S. Fischer Lectures mit Carolin Emcke und Roger Willemsen. Moderation: Gert Scobel. In Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (14. März 2011)

»Wer regiert die Welt? Warum Zivilisationen herrschen oder beherrscht werden«. Vortrag von Ian Morris. In Zusammenarbeit mit dem Campus Verlag, dem US-Generalkonsulat Frankfurt und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (15. März 2011)

»Wir sehn uns wieder in der Ewigkeit. Die letzte Nacht von Henriette Vogel und Heinrich von Kleist«. Lesung mit Tanja Langer. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Taschenbuch Verlag im Rahmen von »Leipzig liest«. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (17. März 2011)

»Jeder stirbt für sich allein« von Hans Fallada. Lesung mit Dieter Mann. In Zusammenarbeit mit dem Aufbau Verlag im Rahmen von »Leipzig liest«. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (17. März 2011)

»100 Jahre Max Frisch« Buchpräsentation mit Volker Hage und Julian Schütt. Moderation: Peter von Matt. In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag und der Schweizerischen Botschaft im Rahmen von »Leipzig liest«. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (18. März 2011)

»Schweigen im Reden. Operationen der Zensur im Dritten Reich«. Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider. In Kooperation mit der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. (14. April 2011)

»Wahlverwandte – Jan Seghers trifft Anna Seghers«. Ein Abend mit Jan Seghers und Nina Petri. In Zusammenarbeit mit hr2-kultur und Literaturland Hessen. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (14. April 2011)

»Frankfurt liest ein Buch: Wilhelm Genazino »Abschaffel««. Eröffnungsveranstaltung mit Michael Best, Roberto Cappelluti, Eva Demski, Gerhard Frölich, Bernd Loebe, Naomi Naegele, Michael Quast und Felix Semmelroth. Nachlese: Wilhelm Genazino. In Zusammenarbeit mit Frankfurt liest ein Buch e. V. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (2. Mai 2011)

»Heimliche Liebe«. Kulturelles Programm im Rahmen der Museumsnacht in Halle und Leipzig. Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek (7. Mai 2011)

»Der schönste Fehler meines Lebens«. Lesung mit Susan Elizabeth Philips und Michaela May. Moderation: Angela Spizig. In Zusammenarbeit mit dem Blauvalet Verlag und dem US-Generalkonsulat Frankfurt. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (28. Mai 2011)

»Tag der offenen Tür« im Rahmen der hessenweiten Aktion »Ein Tag für die Literatur« u. a. mit der Aktion »Wer hat das Buch?« der Gesellschaft für das Buch e. V. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (29. Mai 2011)

Verleihung des Gutenberg-Preises der Stadt Leipzig an Karl-Georg Hirsch. Laudatio: Kerstin Hensel. Eine Veranstaltung der Stadt Leipzig in Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (24. Juni 2011)

Beteiligung am »Tag der Architektur 2011« der Architektenkammer Sachsen. Führungen im vierten Erweiterungsbau. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (25. Juni 2011)

»Chronik der Lektoren. Von Suhrkamp zum Verlag der Autoren«. Lesung mit Karl-Heinz Braun, Monika Reichert, Klaus Reichert, Peter Urban und Urs Widmer. In Zusammenarbeit mit dem Verlag der Autoren und der Goethe-Universität. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (4. Oktober 2011)

»Tag der offenen Tür« u. a. mit der Aktion »Wer hat das Buch?« der Gesellschaft für das Buch e. V. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (9. Oktober 2011)

»Alfred Döblin«. Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Andreas Platthaus. In Zusammenarbeit mit dem Hanser Verlag und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (12. Oktober 2011)

»Golo Mann. Die Geschichte«. Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Tilmann Lahme. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (12. Oktober und 15. November 2011)

»Ein Abend für Halldór Laxness«. Mit Halldór Gudmundsson und Joachim Król. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit »Sagenhaftes Island – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2011«. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (13. Oktober 2011)

»Leipziger Blätter«. Präsentation des Heftes 59. In Kooperation mit der Kulturstiftung Leipzig (Hrsg.). Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (18. Oktober 2011)

»An den unbekanntenen Helden«. Lesung und Gespräch mit Sreten Ugrčić, Moderation und deutsche Lesung Mirko Schwanitz, Dolmetscherin Jana Mayer-Kristić. In Zusammenarbeit mit dem Dittrich Verlag, unterstützt durch die S. Fischer Stiftung und traduki im Rahmen des 15. Leipziger literarischen Herbstes. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (20. Oktober 2011)

»Begegnungen mit Golo Mann«. Lesung und Vortrag von Inge Jens. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (21. Oktober 2011)

1. Tagung der Golo Mann-Gesellschaft u. a. mit Hans Martin Gauger, Inge Jens, Tilmann Lahme, August Nitschke und Hans-Jochen Vogel. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (21. / 22. Oktober 2011)

»Formen des Erinnerns«. Podiumsdiskussion mit Sylvia Asmus, Ruth Klüger, Edita Koch, Herta Müller und Volker Weidermann. Moderation: Jochanan Shelliem. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (15. November 2011)

Wir lesen vor! Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages lesen Mitarbeiterinnen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums aus Kinderbüchern aus dem Bestand des Museums. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (18. November 2011)

»Die deutsche Seele«. Buchpräsentation und Lesung mit Thea Dorn. Moderation: Wolfgang Ferchl. In Zusammenarbeit mit dem Knaus Verlag. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (5. Dezember 2011)

Fachveranstaltungen

Jurysitzung für die Ausstellung »Schönste Bücher aus aller Welt« der Stiftung Buchkunst Frankfurt am Main und Leipzig. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (4. / 5. Februar 2011)

Treffen der Arbeitsgruppe in- und ausländischer Buntpapier-Spezialisten. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (25. / 26. Februar 2011)

»Pflichtablieferung von Netzpublikationen«. Veranstaltung im Congress Center Leipzig auf der Leipziger Buchmesse (19. März 2011)

»Automatische Erschließungsverfahren«. Workshop im Rahmen des PETRUS-Projektes bei der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (21. / 22. März 2011)

Treffen der IFLA Arbeitsgruppe »Guidelines for Subject Access by National Bibliographic Agencies« in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (24. / 25. März 2011)

»Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten: Europas virtuelles Gedächtnis – Europeana«. Aktionstag in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (31. März 2011)

»Collect now – Ask later why?!« nestor-Expertengespräch zur Archivierung von Websites im deutschsprachigen Raum. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (13. April 2011)

59. Sitzung der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. und öffentliches Kolloquium »Verlage im Dritten Reich«. In Zusammenarbeit mit der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig. (14. / 15. April 2011)

Treffpunkt Standardisierung beim 100. Deutschen Bibliothekartag in Berlin (8. Juni 2011)

»Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit in der digitalen Langzeitarchivierung«. nestor-Workshop beim 100. Deutschen Bibliothekartag in Berlin (9. Juni 2011)

International Association of Sound and Audiovisual Archives – IASA 2011 Annual Conference. Hessischer Rundfunk, Deutsches Rundfunkarchiv und Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (5. – 8. September 2011)

Treffen der juristischen Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus RSWK-/SWD-anwendenden Bibliotheken. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (15. / 16. September 2011)

»Workshop Archivierung« von RatSWD, nestor und GESIS zum Thema Langzeitarchivierung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Daten. Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (15. / 16. September 2011)

Sitzung des Standardisierungsausschusses in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (5. Oktober 2011)

Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten. Kommission für Fachreferatsarbeit des Vereins Deutscher Bibliothekare e. V. mit Unterstützung der Deutschen Nationalbibliothek. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (6. / 7. Oktober 2011)

»Netzpublikationen als Service digitaler Auslieferung«. Veranstaltung im Hot Spot Publishing Service auf der Frankfurter Buchmesse (12. Oktober 2011)

»Wie gut ist gut genug? Qualität in der Webarchivierung«. 2. nestor-Expertengespräch zur Archivierung von Websites in der Bayerischen Staatsbibliothek in München (13. Oktober 2011)

DIN Ausschuss-Sitzung »Bibliotheksmanagement« in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main (18. Oktober 2011)

nestor-Praktikertag 2011 in der Universität Mannheim (14. November 2011)

Innovationsworkshop der Deutschen Digitalen Bibliothek. Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (17. / 18. November 2011)

»Neue Konzepte und Technologien für die Medienschlüsselung«. Veranstaltung im THESEUS-Innovationszentrum Berlin (28. / 29. November 2011)

Veröffentlichungen der Deutschen Nationalbibliothek

Best Practices ONIX for Books : Zeichensatzprobleme, Tags und Codes / [Hrsg. von VLB, Deutsche Nationalbibliothek u. a.]. – Oktober 2011. –
http://info.vlb.de/files/best_practices_zeichensatz.pdf

Deutsche Nationalbibliothek : Jahresbericht / Red.: Barbara Fischer. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek. – 2010 (2011)

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe A, Monografien und Periodika des Verlagsbuchhandels [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – wöchentlich

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe B, Monografien und Periodika außerhalb des Verlagsbuchhandels [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – wöchentlich

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe C, Karten [Elektronische Ressource] . – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – vierteljährlich

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe H, Hochschulschriften [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – monatlich

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe M, Musikalien [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – monatlich

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe O, Online-Publikationen [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – monatlich

Deutsche Nationalbibliografie : Reihe T, Musikträgerverzeichnis [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – monatlich

Dialog mit Bibliotheken. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek. – 23 (2011) 1.2.

GND-Systematik : Leitfaden zu ihrer Vergabe [Elektronische Ressource] / Red.: Esther Scheven, Kristina Stella. – Version 1.1, Stand: 11.11.2011. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. –
urn:nbn:de:101-2011110707

Liste der fachlichen Nachschlagewerke zu den Normdateien (GKD, PND, SWD) / Bearb.: Deutsche Nationalbibliothek in Zsarb. mit dem Bibliotheksverbund Bayern, dem Hochschulzentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund, dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund, dem Verbund der Wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs, dem Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz, München, Rom, der Schweizerischen Landesbibliothek Bern und dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg. – Ausgabe Mai 2011. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – 252 S.

Neuerscheinungsdienst : ND / Deutsche Nationalbibliothek [Elektronische Ressource]. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – wöchentlich

Newsletter Standardisierung und Erschließung. – (Nr. 16, März 2011; Nr. 17, September 2011; Nr. 18, Dezember 2011). – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – <http://www.d-nb.de/standardisierung/afs/newsletter.htm>

Normdaten-DVD : Gemeinsame Körperschaftsdatei, Personennamendatei, Schlagwortnormdatei. Ausgabe Januar 2011; Ausgabe Juli 2011. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – DVD. – halbjährlich

Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Ausgaben musikalischer Werke : RAK-Musik [Elektronische Ressource]. – Anl. M 9. Maßgebliche Werkverzeichnisse und Zählweise der Werke in Einheitssachtiteln. – Aktualisierung 2011, Stand: Oktober 2011. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – urn:nbn:de:101-2011101708

Spezifikation von Transferpaketen und deren Übertragung an die Deutsche Nationalbibliothek mittels eines Hotfolders [Elektronische Ressource] / Red.: Stefan Hein, Matthias Neubauer. – Version 1.0; Stand: 14.03.2011. – Leipzig ; Frankfurt am Main : Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – urn:nbn:de:101-2011031000

Umschlag – Hülle – Inhalt : Erweiterung Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig / [Hrsg. von der Deutschen Nationalbibliothek und dem Landesamt für Steuern und Finanzen des Freistaates Sachsen. Red.: Bernd Aschauer ...]. – Ostfildern : Hantje Cantz Verl., 2011. – 111 S. : 162 Abb.

Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Altenhöner, Reinhard: Trau, schau, wem – zur Authentizität und Langzeitverfügbarkeit digitaler Objekte. In: Bibliothek und Wissenschaft 44 (2011), S. 153–170

Altenhöner, Reinhard: Langzeitarchivierung in der Deutschen Nationalbibliothek : aktuelle Perspektiven. In: Bibliothek Forschung und Praxis 35 (2011) 1, S. 10–14

Altenhöner, Reinhard: The effect of new technologies on library design : building the 21st century library. IFLA Satellite Conference. <http://www.ifla.org/files/library-buildings-and-equipment/Conferences/Session%202d%20-%20Altenhoener%20-Learning%20and%20working%20environments.pdf>

Altenhöner, Reinhard; Brantl, Markus; Ceynowa, Klaus: Digitale Langzeitarchivierung in Deutschland : Projekte und Perspektiven. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 58 (2011) 3/4, S. 184–196

Altenhöner, Reinhard u. a.: Leitfaden zur digitalen Bestandserhaltung : Vorgehensmodell und Umsetzung Version 1.0 / verf. und hrsg. von der nestor-Arbeitsgruppe Digitale Bestandserhaltung. – Frankfurt am Main : nestor c/o Deutsche Nationalbibliothek, 2011. – 77 S. (nestor-materialien ; 15). – urn:nbn:de:0008-2011101804

Altenhöner, Reinhard; Frodl, Christine; Gömpel, Renate; Jahns, Yvonne; Junger, Ulrike; Mahnke, Christel; Meyer, Anke; Oehlschläger, Susanne; Pfeifer, Barbara; Svensson, Lars G. : Libraries beyond libraries : Integration, Innovation and Information for all ; aus den Veranstaltungen der Sektionen Bibliografie, Katalogisierung, Klassifikation und Indexierung, Knowledge Management und Informationstechnologie sowie der Core Activity ICADS der IFLA Division III (Library Services) beim Weltkongress Bibliothek und Information, 77. IFLA-Generalkonferenz in San Juan, Puerto Rico. In: Bibliotheksdienst 45 (2011) 10, S. 868–894

Ansorge, Kathrin: E-Paper – Tageszeitungen digital : was ist neu bei der Sammlung von Tageszeitungen in der Deutschen Nationalbibliothek? In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 46–47

Asmus, Sylvia: Von der Emigrantenbibliothek zum Deutschen Exilarchiv. In: Exilforschung 29 (2011) = Bibliotheken und Sammlungen im Exil, S. 166–178.

- Asmus, Sylvia: Der Teilnachlass des SPD-Politikers Hans (Johann) Vogel im Deutschen Exilarchiv 1933-1945. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 58-61
- Asmus, Sylvia; Eppinger, Gregor; Müller, Elisabeth: ‚Die Koffer des Herrn Spalek‘ – ein Film von Gregor Eppinger. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 37-41
- Baumgart, Denise: Ein Blick hinter die Kulissen der Deutschen Digitalen Bibliothek : die Arbeitsgruppen des Kompetenznetzwerks. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 11-14
- Behrens-Neumann, Renate: Die Gemeinsame Normdatei (GND) : ein Projekt entwickelt sich weiter. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 15-17
- Behrens-Neumann, Renate: Aus der 59. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme am 3. und 4. November 2010 in Göttingen. In: Bibliotheksdienst 45 (2011) 3/4, S. 280 – 321
- Behrens-Neumann, Renate: Aus der 60. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme am 13. und 14. April 2011 in Berlin. In: Bibliotheksdienst 45 (2011) 8/9, S. 692-735
- Behrens-Neumann, Renate; Pfeifer, Barbara: Die Gemeinsame Normdatei – ein Kooperationsprojekt. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 37-40
- Beyer, Christian; Trunk, Daniela: Automatische Verfahren für die Formalerschließung im Projekt PETRUS. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 5-10
- Diebel, Cornelia: Einführung von Geschäftsprozessmethoden bei der Deutschen Nationalbibliothek : Entwicklung einer Arbeitshilfe und eines Style-Guides für den Einsatz von BPMN. In: MALIS-Praxisprojekte. – Wiesbaden : Dinges & Frick, 2011 (B.I.T. online INNOVATIV ; 35), S. 71-90
- Effenberger, Claudia: Ein semantisches Netz für die Suche mit der Dewey-Dezimalklassifikation : optimiertes Retrieval durch die Verwendung versionierter DDC-Klassen. In: Mitteilungen der VÖB 64 (2011) 2, S. 270-289
- Effenberger, Claudia; Hauser, Julia: Would an Explicit Versioning of the DDC Bring Advantages for Retrieval? In: Concepts in Context : proceedings of the Cologne Conference on Interoperability and Semantics in Knowledge Organization, July 19th – 20th, 2010 / ed. by Felix Boteram. Würzburg : Ergon-Verl., 2011, S. 123-132
- Fernau, Michael: Deutsches Musikarchiv in Leipzig angekommen. In: Forum Musikbibliothek 32 (2011) 2, S. 101-104
- Fernau, Michael: Ein neues Haus für Magazine, Museum und Musik. In: B.I.T. online 14 (2011) 3, S. 296-301
- Fischer, Barbara; Koschnick, Annett: Umschlag, Hülle, Inhalt : Erweiterung Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 21-22
- Frodl, Christine: Einführung von RDA in den USA endgültig beschlossen. In: Standards in Metadata and Interoperability: TWR, Technology Watch Report
<http://metadaten-twr.org/2011/06/21/einfuehrung-von-rda-in-den-usa-endgueltig-beschlossen/>
- Giersberg, Dagmar: Resource Description and Access – Erschließung von Medien im Informationszeitalter. [Interview mit Christine Frodl]
<http://www.goethe.de/wis/bib/fdk/de7467847.htm>
- Hein, Stefan; Schmitt, Karlheinz; Werb, Virginie: LuKII – LOCKSS und kopal Infrastruktur und Interoperabilität. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 51-53
- Horn, Christian: Architektur im Dialog : der jüngste Neubau der Deutschen Nationalbibliothek präsentiert sich technisch und ästhetisch als innovatives Projekt. In: Buch und Bibliothek 63 (2011) 5, S. 398-402
- Horn, Christian: Mehr Platz und lichte Atmosphäre : der vierte Leipziger Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek ist fertiggestellt. In: BIS – das Magazin der Bibliotheken in Sachsen 4 (2011) 2, S. 102-105
- Horn, Christian: Der 4. Leipziger Erweiterungsbau. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 18-20
- Jacobs, Jan-Helge; Mengel, Tina; Müller, Katrin: Insights and Outlooks : a retrospective View on the CrissCross Project. In: Concepts in context : proceedings of the Cologne Conference on Interoperability and Semantics in Knowledge Organization, July 19th – 20th, 2010 / ed. by Felix Boteram ... – Würzburg : Ergon-Verl., 2011, S. 37-50
- Jacobs, Stephanie; Netsch, Gabriele: Der letzte Bibliophile : der Leipziger Bibliophilen-Abend und die Sammlung Künstlerische Drucke des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek. In: Das zweite Jahrzehnt : eine Festschrift ; mit Originalgraphiken von zehn Künstlern sowie typographischen Blättern von drei Buchgestaltern : mit

- Bibliographie und Dokumentation / Hrsg. von Herbert Kästner. – Leipzig : Leipziger Bibliophilen-Abend, 2011, S. 85–88
- Jacobs, Stephanie [Rezension von]: Sammler und Bibliotheken im Wandel der Zeiten : Kongress in Hamburg am 20. und 21. Mai 2010 / hrsg. von Sabine Graef ... – Frankfurt am Main : Klostermann, 2010 (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbd. 100). In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 58 (2011) 2, S. 107–108
- Jaeger, Thomas; Kolbe, Ines: Das Projekt ARROW : ein Resümee. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 22–31
- Jaeger, Thomas: Eine Zukunft für saures Papier : Konferenz zur Vorstellung der Ergebnisse des Projekts »Nachhaltigkeit der Massensäuerung von Bibliotheksgut« am 26. Oktober 2010 in der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 58 (2011) 1, S. 41–44
- Jahns, Yvonne: 20 Years SWD – German Subject Authority Data prepared for the Future. In: Subject Access : Preparing for the Future / Ed. by Patrice Landry ... – Berlin ; Boston, Mass. : de Gruyter Saur, 2011, S. 61–75
- Jahns, Yvonne; Karg, Helga: Translingual Retrieval : Moving between Vocabularies – MACS 2010. In: Concepts in context : proceedings of the Cologne Conference on Interoperability and Semantics in Knowledge Organization, July 19th – 20th, 2010 / ed. by Felix Boteram ... – Würzburg : Ergon-Verl., 2011, S. 51–68
- Litz, Berenike; Nandzik, Jan; Kett, Jürgen: Towards Personalized Semantic Multimedia Search for Digital Libraries : 3rd International Workshop on Personalized Access to Cultural Heritage in conjunction with IUI2011 Conference. S. 24–27
- Müller, Uwe: Open Access und die Kosten. In: Bibliothek Forschung und Praxis 35 (2011) 2, S. 161–168
- Niggemann, Elisabeth: Podiumsdiskussion: Wie viel Ökonomie braucht und wie viel Ökonomie verträgt die Wissenschaft? In: Tagungsband zum Kongress »Ökonomisierung der Wissensgesellschaft« anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Universität Leipzig/ Hrsg. Ralf Diedrich; Ullrich Heilemann. – Berlin : Duncker & Humblot, 2011, S. 273–287
- Niggemann, Elisabeth; Griebel, Rolf: Die Staatsbibliothek zu Berlin als Bestandteil der verteilten Deutschen Nationalbibliothek. In: Sonderausgabe der Zeitschrift BibliotheksMagazin anlässlich des 350. Geburtstags der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz / Hrsg. Barbara Schneider-Kempf. – Berlin : Ruksaldruck, 2011, S. 108–113
- Niggemann, Elisabeth; Fernau, Michael: Vision, Funktion und Ästhetik : die Nutzersicht. In: Umschlag – Hülle – Inhalt : Erweiterung Deutsche Nationalbibliothek Leipzig / Hrsg. Deutsche Nationalbibliothek und Landesamt für Steuern und Finanzen des Freistaates Sachsen. – Ostfildern : Hatje Cantz Verlag, 2011, S. 24–29
- Niggemann, Elisabeth: The German National Library's Extension Building in Leipzig In: Umschlag – Hülle – Inhalt : Erweiterung Deutsche Nationalbibliothek Leipzig / Hrsg. Deutsche Nationalbibliothek und Landesamt für Steuern und Finanzen des Freistaates Sachsen. – Ostfildern : Hatje Cantz Verlag, 2011, S. 105
- Niggemann, Elisabeth: 100 Jahre Landesbibliothek [In: Lang lese Liechtenstein : Festschrift zum Jubiläum 50 Jahre Landesarchiv und Landesbibliothek Liechtenstein]. – Vaduz : Liechtensteinische Landesbibliothek, 2011, S. 96–99
- Niggemann, Elisabeth; De Decker, Jacques; Lévy, Maurice: The New Renaissance : Report of the Comité des Sages on bringing Europe's cultural heritage online. – Luxembourg : Publications Office of the European Union, 2011
- Oehlschläger, Susanne: Interview mit Troy Linker. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 41–45
- Oehlschläger, Susanne: Interview mit Barbara Tillet. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 18–21
- Oehlschläger, Susanne: Ist das Glas halb leer oder halb voll? : eine subjektive Einschätzung der US-amerikanischen Entscheidung für RDA. In: Bibliotheksdienst 45 (2011) 10, S. 894–899
- Poethe, Lothar: Deutsche Bücherei und Militärzensur im I. Weltkrieg : das Buchprüfungsamt Ober Ost Leipzig 1916–1918. In: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 19, 2010 (2011), S. 173–193
- Poethe, Lothar: Die Deutsche Bücherei, ein »... schlagkräftiges Instrument für die Erfüllung ihrer satzungsmässigen Aufgaben und der ihr vom Ministerium erteilten Aufträge ...« : Heinrich Uhlendahl in Leipzig. In: Wissenschaftliche Bibliotheken im Nationalsozialismus : Handlungsspielräume, Kontinuitäten, Deutungsmuster / hrsg. von Michael Knoche u. Wolfgang Schmitz. – Wiesbaden : Harrassowitz, 2011, S. 243–288
- Räuber, Jörg: Bücher von deutschsprachigen Emigranten : Erwerbungspraxis der Deutschen Bücherei in den Jahren 1933

- bis 1945 und in der DDR. In: 100 Jahre Kiepenheuer Verlage / Siegfried Lokatis, Ingrid Sonntag (Hg.). - Berlin : Links, 2011, S. 128-133
- Schmidt, Frieder: Las colecciones históricas en papel en la Deutschen Buch- und Schriftmuseum de la Deutschen Nationalbibliothek de Leipzig. In: La Historia del Papel y las Filigranas desde el Medievo hasta la Modernidad : Cabeza de Buey y Sirena ; Texto del proyecto Bernstein catálogo de las exposiciones Cabeza de Buey y Sirena. - [1. Aufl. in span. Sprache]. - Stuttgart : Hauptstaatsarchiv, 2011, S. 94-95
- Schmidt, Frieder: Gerhard Piccard und Lore Sporhan-Krempel. In: Wasserzeichen und Filigranologie : Beiträge einer Tagung zum 100. Geburtstag von Gerhard Piccard (1909-1989) / hrsg. von Peter Rückert und Erwin Frauenknecht. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011, S. 124-133
- Schmidt, Frieder: Maschinenpapierwasserzeichen in den Sammlungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 62-66; auch in: Wochenblatt für Papierfabrikation 139 (2011) 9, S. 752-754
- Schmidt, Frieder [Rezension]: Hansert, Andreas: Georg Hartmann (1870-1954) : Biografie eines Frankfurter Schriftgießers, Bibliophilen und Kunstmäzen. - Wien ; Köln ; Weimar : Böhlau, 2009. In: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 56 (2011) 1, S. 126-127
- Schmidt, Frieder: [Riesaufdrucke]. In: Via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung : Katalog zur 3. Sächsischen Landesausstellung / [im Auftr. der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden hrsg. von Roland Enke u. Bettina Probst]. - Dresden : Sandstein, 2011, S. 262
- Schmidt, Frieder: Überlegungen zu einer Klassifikation der Aufzeichnungs-, Speicher-, Kopier- und Vervielfältigungssysteme aus fertigungstechnischer Sicht. In: Gutenberg-Jahrbuch 86 (2011), S. 334-344
- Schmidt, Frieder: Zur Einführung. In: Schmidt-Bachem, Heinz: Aus Papier : eine Kultur- und Wirtschaftsgeschichte der Papier verarbeitenden Industrie in Deutschland. - Berlin ; Boston : de Gruyter, 2011, S. 1-4
- Schneiderheinze, Hannelore: Ortswechsel : das Deutsche Buch- und Schriftmuseum im Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek. In: Jahresschrift für Künstlerbücher und Handpressendrucke 20 (2011), S. 14-25
- Schöning-Walter, Christa: Automatische Erschließungsverfahren für Netzpublikationen. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 31-36
- Schrimpf, Sabine; Schumann, Natascha: Rückblick auf die nestor-Veranstaltungen des Jahres 2010. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 48-50
- Schumann, Natascha: Digitale Archivierung heute : Einblicke in die Praxis: nestor-Veranstaltung am 30. November 2010 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 58 (2011) 2, S.94-96
- Schwens, Ute: Halbzeit - Wie steht es bei der Deutschen Digitalen Bibliothek? In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 23-24
- Staniek, Carola: [Vertrag zwischen Philipp Erasmus Reich und Johann Martin Bernigeroth]. In: Via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung : Katalog zur 3. Sächsischen Landesausstellung / [im Auftr. der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden hrsg. von Roland Enke u. Bettina Probst]. - Dresden : Sandstein, 2011, S. 259
- Staub, Hermann: Innenansichten eines legendären Aufstiegs : eine Chronik des Kurt Desch Verlags 1945-1954. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 42-48.
- Steinke, Tobias: Zum Glück können wir digitale Daten klonen. In: Deconstruct : Vergänglichkeit im digitalen Zeitalter. - Hamburg : Giraffentoast Design GmbH, 2011, [S. 41-43]
- Svensson, Lars G.; Gömpel, Renate: Managing Legal Deposit for Online Publications in Germany. <http://conference.ifla.org/sites/default/files/files/papers/ifla77/193-goempel-en.pdf>
- Teichmann, Katrin: Sammeln - Erschließen - Vernetzen : die druckgrafische Porträtsammlung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig als Informationsangebot im Web. In: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 19, 2010 (2011), S. 387-408
- Woldering, Britta: The New Renaissance. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 25-30
- Woldering, Britta: Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten : Europas virtuelles Gedächtnis - Europeana. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 1, S. 54-57

Woldering, Britta: Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten : Europas virtuelles Gedächtnis – Europeana : vier Aktionstage in Frankfurt am Main, Berlin, München und Stuttgart. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 58 (2011) 3/4, S. 207-209

Woldering, Britta: Erster Weltkrieg in Alltagsdokumenten : Europas virtuelles Gedächtnis – Europeana: die Deutsche Nationalbibliothek schließt die Projektphase in Deutschland erfolgreich ab. In: Dialog mit Bibliotheken 23 (2011) 2, S. 32-36

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK (Stand: 31.12.2011)

Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel (Vorsitzende)	beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
Dr. Susanne Olbertz (Stellvertretende Vorsitzende)	beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
Dr. Florian Drücke	Bundesverband der Musikindustrie e. V., Berlin
Siegmund Ehrmann	Mitglied des Bundestags, Berlin
Michael Faber	Stadt Leipzig, Dezernat für Kultur
Dr. Wendelin Göbel	Bärenreiter Verlag, Kassel
Dr. Gabriele Hausdorf	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn
Vittorio E. Klostermann	Vittorio Klostermann GmbH, Frankfurt am Main
Dr. Günter Krings	Mitglied des Bundestags, Berlin
Dr. Anne Lipp	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
Prof. Dr. Wulf-Dietrich v. Lucius	Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart
Prof. Dr. Felix Semmelroth	Stadt Frankfurt am Main, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Alexander Skipis	Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main

MITGLIEDER DES BEIRATS DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

(Stand: 31.12.2011)

Matthias Ulmer (Vorsitzender)	Eugen Ulmer Verlag GmbH & Co., Stuttgart
Dr. Rolf Griebel (Stellvertretender Vorsitzender)	Bayerische Staatsbibliothek, München
Sabine Brünger-Weilandt	FIZ Karlsruhe, Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur Eggenstein-Leopoldshafen
Prof. Dr. Thomas Bürger	Sächsische Landesbibliothek, Staats-und Universitätsbibliothek Dresden
Dr. Knut Dorn	Otto Harrassowitz KG, Wiesbaden
Florian Hiersemann	Anton Hiersemann KG, Verlag, Stuttgart
Dr. Sabine Homilius	Stadtbücherei, Frankfurt am Main
Dr. Antje Kellersohn	Universitätsbibliothek Freiburg
Tobias Koerner	Verlag Valentin Koerner GmbH, Baden-Baden
Manfred Meiner	Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg
Peter Peterknecht	Buchhandlung Peterknecht GmbH & Co KG, Erfurt
Barbara Schneider-Kempf	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Berlin

MITGLIEDER DES BEIRATS FÜR DAS MUSIKARCHIV DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK (Stand: 31.12.2011)

Dr. Martin Schaefer (Vorsitzender)	BOEHMERT & BOEHMERT, Potsdam
Prof. Dr. Wolfgang Rathert (Stellvertretender Vorsitzender)	Ludwig-Maximilians-Universität München
René Houareau	Bundesverband Musikindustrie e. V., Berlin
Dr. Mechthild Kreikle	Südwestrundfunk, Information, Dokumentation und Archive, Stuttgart
N.N.	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), Berlin
Dr. Reiner Nägele	Bayerische Staatsbibliothek München
Dr. Martina Rebmann	Staatsbibliothek zu Berlin
Michael Rosenthal	Musikalienhandlung M. Oelsner, Leipzig
Dietmar Schlumbohm	PHONONET GmbH, Hamburg
Dr. Heinz Stroh	Deutscher Musikverleger-Verband e. V., Bonn
Thomas Tietze	Bärenreiter-Verlag, Kassel
Margot Wallscheid	Deutsches Musikinformationszentrum (MIZ), Bonn

ORGANISATIONSÜBERSICHT (Stand: 31.12.2011)

Generaldirektorin

Dr. Elisabeth Niggemann

Direktorin in Frankfurt am Main

Ständige Vertreterin der Generaldirektorin

Ute Schwens

Direktor in Leipzig

Ständiger Vertreter der Generaldirektorin

Michael Fernau

Zentralverwaltung

Dorothea Zechmann

Informationstechnik

Reinhard Altenhöner

Digitale Dienste

Dr. Kurt Schneider

Inhalterschließung

Ulrike Junger

Erwerbung, Formalerschließung und Standardisierung

Renate Gömpel

Erwerbung und Formalerschließung

Angela Matthias

Benutzung und Archivierung

Dr. Volker Henze

Benutzung und Archivierung

Jörg Räuber

Deutsches Exilarchiv 1933–1945

Dr. Sylvia Asmus

Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Dr. Stephanie Jacobs

Deutsches Musikarchiv

Michael Fernau (kommissarisch)

MITARBEIT IN GREMIEN (in Auswahl, Stand: 31.12.2011)

Die Deutsche Nationalbibliothek war im Berichtsjahr in folgenden nationalen und internationalen bibliothekarischen und sonstigen Gremien vertreten:

NATIONAL

Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten	Reinhard Altenhöner
Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer der ZDB	Cornelia Diebel Susanne Jacobi Renate Polak-Bennemann
Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme	Reinhard Altenhöner Renate Behrens-Neumann (Verbundsekretariat)
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. Historische Kommission	Dr. Stephanie Jacobs Dr. Elisabeth Niggemann Hermann Staub
Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. Arbeitsgruppe Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung	Reinhard Altenhöner (Hauptausschuss) Reinhard Altenhöner
Deutsche UNESCO-Kommission Fachausschuss Kommunikation und Information	Ute Schwens (Vorstand) Ute Schwens (Vorsitz)
Deutscher Bibliotheksverband Arbeitsgemeinschaft Bestandserhaltung der Sektion 4	Jörg Räuber (Sprecher)
Deutscher Museumsbund	Dr. Stephanie Jacobs
DIN / Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) Arbeitsausschuss 1, Transliteration und Transkription	Christine Frodl

Arbeitsausschuss 2, Technische Interoperabilität	Reinhold Heuvelmann Tobias Steinke
Arbeitsausschuss 7, Bibliotheksmanagement	Barbara Krause
Arbeitsausschuss 9, Beschreibung von Dokumenten	Christine Frodl Esther Scheven
Arbeitsausschuss 10, Länderzeichen	Esther Scheven
Arbeitsausschuss 14, Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken	Dr. Frieder Schmidt
Arbeitsausschuss 15, Schriftgutverwaltung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationsobjekte	Reinhard Altenhöner (Stellv. Obmann) Sabine Schrimpf Tobias Steinke
Förderkreis	Renate Gömpel
<hr/>	
DIN / Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA)	
Arbeitsausschuss 29, Multimedia und Hypermedia-Information (Codierte Zeichensätze, Grafik, Bild und Ton), Arbeitskreis 29-01 Codierte Zeichensätze	Reinhold Heuvelmann
Arbeitsausschuss Textverarbeitung 03-01	Christine Frodl
<hr/>	
Forum Zeitschriften GeSiG e. V.	
AG Zeitungen	Susann Solberg
<hr/>	
FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur	
Wissenschaftlicher Beirat	Dr. Elisabeth Niggemann
<hr/>	
Gesellschaft der Bibliophilen e. V.	
	Dr. Stephanie Jacobs
<hr/>	
Gesellschaft für Exilforschung e. V.	
	Dr. Sylvia Asmus (Beirat)
<hr/>	
Gesellschaft für Klassifikation e. V.	
	Dr. Monika Lösse
<hr/>	
Kommission Zukunft der Informationsinfrastruktur (KII) (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder)	
AG Hosting / Langzeitarchivierung	Reinhard Altenhöner (Mitglied des Steuerungsgremiums) Reinhard Altenhöner

AG Nichttextuelle Materialien	Reinhard Altenhöner
AG Retrodigitalisierung / kulturelles Erbe	Ute Schwens
Kompetenznetzwerk Deutsche Digitale Bibliothek	Reinhard Altenhöner Ute Schwens
Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA)	Frank Brinkmann Sybille Jungk
Kulturstiftung der Länder Kuratorium	Dr. Elisabeth Niggemann
Maximiliangesellschaft	Dr. Stephanie Jacobs (Vorstand)
Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e. V.	Susann Solberg (Vorstand)
nestor – das Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen in Deutschland	Reinhard Altenhöner (Sprecher)
Pirckheimer-Gesellschaft e. V.	Dr. Stephanie Jacobs
Rat für deutschsprachige Terminologie	Esther Scheven
Ständiger Ausschuss für geografische Namen	Esther Scheven
Standardisierungsausschuss	Dr. Elisabeth Niggemann (Stellv. Vorsitzende) Renate Gömpel (Geschäftsführerin)
Expertengruppe Datenformate	Reinhard Altenhöner (Vorsitz)
Expertengruppe Formalerschließung	Christine Frodl (Vorsitz)
Expertengruppe Normdaten	Barbara Pfeifer (Vorsitz)
Expertengruppe Sacherschließung	Esther Scheven (Vorsitz)
Stiftung Buchkunst	Dr. Elisabeth Niggemann (Vorstand, stellv. Vorsitzende) Michael Fernau (Vorstand)
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	
Beirat	Dr. Elisabeth Niggemann
Bibliothekskommission des Beirats	Dr. Elisabeth Niggemann

Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	
Beirat	Dr. Elisabeth Niggemann
INTERNATIONAL	
Alliance for Permanent Access	Reinhard Altenhöner (Executive Board Member)
American Library Association (ALA)	
MARBI (Machine-readable bibliographic information)	Reinhold Heuvelmann
Association of European Printing Museums (AEPM)	Dr. Stephanie Jacobs
Conference of Directors of National Libraries (CDNL)	Dr. Elisabeth Niggemann
Conference of European National Librarians (CENL)	Dr. Elisabeth Niggemann
Working Group Copyright	Dorothea Zechmann
FEP/CENL joint committee	Ute Schwens
Digital Access to Research Theses (DART) – Europe	
Board Member	Uta Ackermann
Dublin Core Metadata Initiative	
Advisory Board	Sarah Hartmann
DC-Libraries Community	Sarah Hartmann (Co-Chair)
Electronic Information for Libraries – Free and open source software (EIFL-FOSS)	Reinhard Altenhöner (Advisory Board Member)
European DDC Users Group (EDUG)	Dr. Heidrun Alex
European RDA Interest Group (EURIG)	Christine Frodl
Frankfurt Group	Ute Schwens
Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Exlibliothek	Dr. Sylvia Asmus (Beirat)

International Association of Sound Archives (IASA)	
Ländergruppe Deutschland / Deutschschweiz e. V.	Jochen Rupp (Stellv. Vorsitzender)

International Council of Museums (ICOM)	Dr. Stephanie Jacobs
--	----------------------

International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)	
Deutsches Nationalkomitee	Ute Schwens
Bibliography Section / Standing Committee	Anke Meyer (Secretary)
Cataloguing Section / Standing Committee	Christine Frodl
Classification and Indexing Section / Standing Committee	Yvonne Jahns
National Libraries Section / Standing Committee	Dr. Elisabeth Niggemann
Information Technology Section / Standing Committee	Dr. Lars G. Svensson
Preservation and Conservation Section / Standing Committee	Reinhard Altenhöner

International Internet Preservation Consortium (IIPC)	Reinhard Altenhöner Tobias Steinke
--	---------------------------------------

International Organization for Standardization (ISO)	
Project ISO 25964 Thesaurus-Standard	Esther Scheven

International Standard Serial Number / International Centre (ISSN / IC)	
Governing Board	Susann Solberg (Chair)
General Assembly	Susann Solberg
National Centre (ISSN / NC)	Christian Schütz

Internationale Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker (IPH)	Dr. Frieder Schmidt
--	---------------------

Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e. V.	Dr. Stephanie Jacobs
---	----------------------

Internationale Joseph Roth Gesellschaft	Dr. Sylvia Asmus (Beirat)
--	---

Internationaler Arbeitskreis Druck- und Mediengeschichte (IADM)	Dr. Stephanie Jacobs
--	----------------------

IT History Society (ITHS)	Reinhard Altenhöner
----------------------------------	---------------------

KOOP-LITERA	Dr. Sylvia Asmus
Metadata Encoding Transmission Standard (METS)	Tobias Steinke (Editorial Board)
Metadata Object Description Schema / Metadata Authority Description Standard (MODS/MADS)	Reinhold Heuvelmann
OCLC	
Board of Trustees	Dr. Elisabeth Niggemann
Task Force for National Libraries Working Group	Reinhard Altenhöner
ONIX International Steering Committee	
Deutsche Vertretung	Sarah Hartmann
Schweizer Papierhistoriker (SPH)	Dr. Frieder Schmidt
Stanford University Libraries & Academic Information Resources	
Advisory Council	Dr. Elisabeth Niggemann
The European Library	
Contacts Working Group, Language Working Group, Editorial and Marketing Working Group	Dr. Britta Woldering
Technical & Interoperability Working Group	Sarah Hartmann
UNESCO, Information for All Programm	
Information Preservation Working Group	Ute Schwens
Worldwide Consortium W3C	Reinhard Altenhöner (Advisory Committee Representative)